



INSPIRE PFAD UNTERRICHTSPLÄNE



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.



Legal Description - Creative Common Licensing: The materials published for the INSPIRE Erasmus+ project are classified as Open Educational Resources (OER) and can be freely (without the permission of the creators): downloaded, used, reused, copied, adapted and shared by users, with information about the source of their origin.

INHALTSÜBERSICHT

- Einleitung

Unterrichtspläne

- Töpfermuseum Raeren - Kultur, Kreativität und Integration
- Internationaler Pfannkuchen-Tag
- Europa - Kultur, Sprachen und Vielfalt
- Trimm-Dich-Pfad - Aktives Lernen in der Natur
- Stadtführung durch Eupen
- Besuch des Stadtmuseums
- Singen deutscher Weihnachtslieder
- Ausflug nach Brüssel
- Die Digitale Welt entziffern: Moderne Medienkompetenz und das Erkennen von Fake Media
- Musik als Instrument für soziales Wohlbefinden und Inklusion
- Interaktive Schnitzeljagd, um Städte oder historische Orte zu entdecken
- Erstelle es, fang es ein, inspiriere! Foto und Video Essentials
- Photovoice: Emotionen durch Fotografie darstellen
- Nachhaltigkeits-Challenge: Green Skills in Aktion!
- Anhang I - Beispiel für eine Nachhaltigkeits-Challenge
- Kochkurse für Zugezogene
- Mein Weg, meine Stärken
- Wege in die Beschäftigung: Berufsvorbereitung und Vorstellungsgesprächsfertigkeiten
- Outdoor Event Planung & Führungskraft
- Tie-Dye & Kulturelle Ausdrucksweisen
- Recycelte Kunst & Upcycling von Geschichten
- Storytelling durch Malerei

EINLEITUNG

Die INSPIRE-Unterrichtspläne wurden entwickelt, um Erwachsenenbildner, Trainer, Moderatoren und Organisationen zu unterstützen, die mit erwachsenen Lernenden arbeiten, insbesondere mit Migranten, Flüchtlingen und benachteiligten Erwachsenen.

Die Unterrichtspläne bieten praktische, schrittweise Anleitungen für die Durchführung ansprechender und inklusiver nichtformaler Lernaktivitäten, die soziale Inklusion, aktive Teilhabe, persönliche Entwicklung, interkulturelles Verständnis und gesellschaftliches Engagement fördern.

Jede Sitzung umfasst Lernziele, Materialvorschläge, Aktivitätsbeschreibungen, Leitlinien für die Moderation sowie Reflexionsmöglichkeiten, um sinnvolle Lernerfahrungen zu fördern. Die Aktivitäten sind flexibel gestaltet und lassen sich an unterschiedliche Gruppengrößen, Lernumgebungen, Teilnehmerbedürfnisse und lokale Kontexte anpassen.

Durch einen lernerzentrierten und erfahrungsorientierten Ansatz fördern die Unterrichtspläne aktive Teilnahme, Zusammenarbeit, gegenseitiges Lernen, Kreativität und Reflexion.

Ihr Ziel ist es, erwachsene Lernende dabei zu unterstützen, neue Kompetenzen zu entwickeln, ihr Selbstvertrauen und ihre Selbstständigkeit zu stärken, soziale Bindungen zu festigen und ihre Integration sowie aktive Teilhabe an der Gesellschaft zu erleichtern. Gleichzeitig ermöglichen sie Erwachsenenbildnern, ihre Unterrichtsmethoden zu diversifizieren, ihre Moderationsfähigkeiten zu stärken und inklusivere, ansprechendere und lernerzentrierte Bildungserfahrungen zu schaffen.



SESSIONplan

Töpfereimuseum Raeren – Kultur, Kreativität und Integration

Dauer: 4 Stunden

Methode

Blended Learning

In Präsenz

Online

**Der Kursleiter wählt die Unterrichtsform unter Berücksichtigung des Wohnorts der interessierten Teilnehmer, der verfügbaren Unterrichtsräume und Ressourcen, der sozialen Situation usw. aus.*

Resultate

Die Teilnehmer*innen haben ein tieferes Verständnis für das kulturelle Erbe und die Geschichte der Region Raeren erlangt, insbesondere für die international renommierte Töpfereitradition. Sie haben ihr interkulturelles Bewusstsein gestärkt, während sie lokale Bräuche und Traditionen in einem authentischen Rahmen erkundet haben.

Durch den praktischen Töpferei-Workshop erweiterten die Teilnehmer*innen ihre Kreativität, Feinmotorik, Konzentration und ihren Selbstausdruck. Die Aktivität bot zudem wertvolle Gelegenheiten, Deutsch in Alltagssituationen zu üben, die Kommunikationsfähigkeiten zu stärken sowie Teamwork und soziale Interaktion zu fördern, was ein stärkeres Zugehörigkeitsgefühl innerhalb der lokalen Gemeinschaft unterstützt.

Material

- Museumseintritt (falls erforderlich)
- Materialien für den Töpferei-Workshop (vom Museum bereitgestellt)
- Schürzen (falls erforderlich)
- Notizbuch und Stift (optional)
- Kamera für ein Gruppenfoto (optional)

Session Details

Einleitung (5 Minuten)

Der/die Trainer*in hieß die Teilnehmer*innen willkommen und stellte die Ziele der Exkursion vor. Es wurde ein kurzer Überblick über das Töpfereimuseum in Raeren und seine Bedeutung für das kulturelle Erbe der Region gegeben. Die Teilnehmer*innen wurden ermutigt, Fragen zu stellen, sich während des gesamten Besuchs aktiv zu beteiligen und bei den Aktivitäten wann immer möglich Deutsch zu sprechen.

Ablauf / Session (225 Minuten)

Die Exkursion verband kulturelles Lernen, kreativen Ausdruck und Sprachpraxis durch eine Vielzahl interaktiver Aktivitäten.

- Ankunft und Begrüßung (10:00-10:15) Die Teilnehmer*innen kamen im Museum an, wurden vom Trainer/der Trainerin und dem Museumspersonal begrüßt und erhielten eine kurze Einführung in das Programm sowie die Geschichte des Museums.
- Geführte Museumsbesichtigung (10:15-11:00) Während der Führung erkundeten die Teilnehmer*innen Ausstellungen, die die Geschichte der Töpfereiherstellung in Raeren und ihre Bedeutung für die lokale Gemeinschaft hervorhoben. Sie lernten traditionelles Handwerk, historische Artefakte und die kulturelle Bedeutung der Töpferei kennen, während sie ihr Hörverstehen übten und Fragen auf Deutsch stellten.
- Kurze Pause (11:00-11:15) Die Teilnehmer*innen genossen Erfrischungen und informelle Gespräche, was weitere Möglichkeiten für soziale Interaktion und Sprachpraxis bot.
- Praktischer Töpferei-Workshop (11:15-12:45) Unter fachkundiger Anleitung erstellten die Teilnehmer*innen mit traditionellen Techniken ihre eigenen Töpferarbeiten. Der Workshop förderte Kreativität, Geduld und Konzentration und bot gleichzeitig eine angenehme Atmosphäre für authentische Kommunikation und gemeinsames Lernen.
- Reflexion in der Gruppe und Austausch (12:45-13:15) Die Teilnehmer*innen präsentierten ihre fertiggestellten Werke, dachten über den kreativen Prozess nach und teilten ihre Eindrücke vom Museumsbesuch und dem Workshop mit der Gruppe.
- Abschluss zu Sprache und Kultur (13:15-13:45) Der/die Trainer*in moderierte eine geleitete Diskussion anhand von Fragen wie „Was habe ich heute gelernt?“ und „Was hat mich am meisten überrascht?“. Die Teilnehmer*innen reflektierten über die kulturellen und sprachlichen Aspekte der Exkursion und übten neuen Wortschatz aus den Bereichen Kunst, Geschichte und Handwerk.
- Abschluss und Abreise (13:45-14:00) Die Session endete mit einer Feedbackrunde, einem optionalen Gruppenfoto und Informationen zu kommenden Aktivitäten im Rahmen des Integrationsprogramms.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.



Legal Description - Creative Commons Licensing: The materials published for the INSPIRE Erasmus+ project are classified as Open Educational Resources (OER) and can be freely (without the permission of the creators): downloaded, used, reused, copied, adapted and shared by users, with information about the source of their origin.

Schlussfolgerung

Schlussfolgerung

Der Besuch im Töpfermuseum in Raeren war eine bereichernde und unterhaltsame Lernerfahrung, die Kulturelle Bildung, kreativen Ausdruck und Sprachlernen erfolgreich miteinander verband. Die Teilnehmer*innen stärkten ihre Bindung zur lokalen Gemeinschaft, verbesserten ihre Kommunikationsfähigkeiten und gewannen wertvolle Einblicke in einen wichtigen Aspekt des kulturellen Erbes der Region. Der Workshop förderte das Selbstvertrauen, das Teamwork und die aktive Teilnahme in einem unterstützenden und inspirierenden Umfeld.

Tipps & Tricks für die Trainer

- Führen Sie vor dem Besuch Schlüsselbegriffe aus den Bereichen Töpferei, Kunst und lokale Geschichte ein.
- Ermutigen Sie die Teilnehmer*innen, während der Führung Fragen zu stellen.
- Legen Sie den Schwerpunkt auf den kreativen Prozess und nicht auf künstlerische Perfektion.
- Unterstützen Sie die Teilnehmer*innen bei Diskussionen und praktischen Aktivitäten mit sprachlichen Hilfestellungen (Formulierungshilfen).
- Planen Sie ausreichend Zeit für die Reflexion nach dem Workshop ein.
- Regen Sie die Teilnehmer*innen dazu an, traditionelles Handwerk aus Raeren mit dem aus ihren eigenen Herkunftsländern zu vergleichen.
- Prüfen Sie vor dem Besuch die Bestimmungen des Museums und die Voraussetzungen für den Workshop.

Erweiterung der Session

Die Aktivität kann erweitert werden durch:

- Die Organisation einer anschließenden Ausstellung der Töpferwerke der Teilnehmer*innen.
- Recherchen zu traditionellem Handwerk aus verschiedenen Ländern.
- Die Einladung eines lokalen Keramik Künstlers / einer Keramik Künstlerin für eine Vorführung.
- Die Kombination des Museumsbesuchs mit weiteren kulturellen Exkursionen in der Region, um das Verständnis der Teilnehmer*innen für das lokale Erbe zu vertiefen.



SESSIONplan

Internationaler Pfannkuchen-Tag

Dauer: 4 Stunden

Methode

Blended Learning

In Präsenz

Online

**Der Kursleiter wählt die Unterrichtsform unter Berücksichtigung des Wohnorts der interessierten Teilnehmer, der verfügbaren Unterrichtsräume und Ressourcen, der sozialen Situation usw. aus.*

Resultate

Die Teilnehmer*innen haben ihre Sprach- und Hörverstehenskompetenzen im Deutschen verbessert, indem sie verschiedene Arten von Pfannkuchen aus aller Welt präsentiert, besprochen und beschrieben haben. Sie haben ihren Wortschatz rund um die Themen Essen, Kochen und kulturelle Traditionen erweitert und gleichzeitig ein größeres interkulturelles Bewusstsein durch das Teilen von Rezepten und persönlichen Erfahrungen entwickelt. Die Aktivität förderte zudem Teamwork, respektvolle Kommunikation und ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Gruppe.

Material

- Selbstgemachte Pfannkuchen aus verschiedenen Ländern
- Teller, Servietten, Gabeln und Becher
- Zutatenliste (optional)
- Whiteboard oder Flipchart
- Präsentationsmaterialien

Session Details

Einleitung (5 Minuten)

Der/die Trainer*in hieß die Teilnehmer*innen willkommen und stellte die Ziele des Workshops vor. Die Teilnehmer*innen erfuhren, dass sie verschiedene Kulturen anhand traditioneller Pfannkuchen erkunden und gleichzeitig ihr Deutsch in einer interaktiven und angenehmen Atmosphäre üben würden. Die Bedeutung eines respektvollen interkulturellen Austauschs und einer aktiven Teilnahme wurde hervorgehoben, bevor die Aktivitäten begannen.

Ablauf / Session (165 Minuten)

Der Workshop bestand aus mehreren interaktiven Aktivitäten, die Sprachlernen mit interkulturellem Austausch verbanden.

- Aufwärmübung (10 Minuten) Die Teilnehmer*innen arbeiteten in Paaren und besprachen ihre Lieblingsgerichte. Sie tauschten sich darüber aus, ob sie bereits internationale Pfannkuchenvarianten kannten, und teilten persönliche Erfahrungen mit traditionellen Gerichten aus ihren Herkunftsländern.
- Einführung in internationale Pfannkuchen (20 Minuten) Der/die Trainer*in stellte verschiedene Arten von Pfannkuchen aus der ganzen Welt vor und erklärte deren Herkunft, kulturelle Bedeutung und Zutaten. Wichtiger deutscher Wortschatz zu den Themen Essen, Kochen, Geschmack und Küchenutensilien wurde präsentiert und gemeinsam geübt.
- Präsentationen der Teilnehmer*innen (50 Minuten) Jede*r Teilnehmer*in präsentierte den selbst zubereiteten oder ausgewählten Pfannkuchen. Es wurden Name, Zutaten, Herkunftsland und traditionelle Hintergründe des Gerichts erklärt. Die Teilnehmer*innen stellten Fragen, verglichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Rezepten und übten das Sprechen auf Deutsch in einem authentischen Kommunikationsrahmen.
- Verkostung und Gespräch (45 Minuten) Die Teilnehmer*innen probierten die verschiedenen Pfannkuchen und unterhielten sich dabei in kleinen Gruppen mithilfe einfacher deutscher Gesprächsimpulse. Sie beschrieben Geschmacksrichtungen, äußerten Vorlieben und teilten kulturelle Traditionen rund um das Essen. Die Verkostung förderte spontane Gespräche und interkulturellen Austausch in entspannter Atmosphäre.
- Reflexion und Abschluss (40 Minuten) Die Teilnehmer*innen dachten darüber nach, was sie über Essen, Sprache und kulturelle Vielfalt gelernt hatten. Sie besprachen, welche Gerichte sie am meisten überrascht hatten und welchen neuen Wortschatz sie gelernt hatten. Der/die Trainer*in fasste die wichtigsten Lernergebnisse zusammen und lud die Teilnehmer*innen ein, eine optionale kurze Schreibaufgabe auszufüllen, in der sie ihren Lieblingspfannkuchen und die dahinterstehende kulturelle Tradition beschreiben.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.



Legal Description - Creative Commons Licensing: The materials published for the INSPIRE Erasmus+ project are classified as Open Educational Resources (OER) and can be freely (without the permission of the creators) downloaded, used, reused, copied, adapted and shared by users, with information about the source of their origin.

Schlussfolgerung

Schlussfolgerung

Der Workshop zum Internationalen Pfannkuchen-Tag bot eine positive und motivierende Lernerfahrung, die Sprachpraxis mit kultureller Entdeckungsreise verband. Die Teilnehmer*innen verbesserten ihre Kommunikationsfähigkeiten, erweiterte ihren Wortschatz und gewannen eine tiefere Wertschätzung für kulinarische Traditionen aus verschiedenen Ländern. Das Teilen von Essen und persönlichen Geschichten stärkte das Gemeinschaftsgefühl und förderte einen respektvollen interkulturellen Dialog.

Tipps & Tricks für die Trainer

- Ermutigen Sie die Teilnehmer*innen, kurze Präsentationen in einfachem Deutsch vorzubereiten.
- Führen Sie vor der Verkostung wichtigen Wortschatz ein, um die Kommunikation zu unterstützen.
- Schaffen Sie Gelegenheiten, damit jede*r Teilnehmer*in präsentieren und Fragen stellen kann.
- Achten Sie auf Nahrungsmittelallergien und diätetische Einschränkungen.
- Fördern Sie eine respektvolle Neugier auf verschiedene kulturelle Traditionen und Rezepte.
- Nutzen Sie Satzanfänge (Formulierungshilfen), um Teilnehmer*innen mit geringeren Sprachkenntnissen zu unterstützen.
- Regung Sie während der Verkostung zu informellen Gesprächen an, um authentische Sprechkanäle zu schaffen.

Erweiterung der Session

Die Aktivität kann erweitert werden durch:

- Die Erstellung eines internationalen Rezepthefts.
- Die Organisation eines multikulturellen Koch-Workshops.
- Den Vergleich von Essenskulturen und -traditionen aus verschiedenen Ländern.
- Die Aufforderung an die Teilnehmer*innen, ein weiteres traditionelles Gericht aus ihrer Kultur vorzubereiten und auf Deutsch zu präsentieren.



SESSIONplan

Europa – Kultur, Sprachen und Vielfalt

Dauer: 4 Stunden

Methode

Blended Learning

In Präsenz

Online

**Der Kursleiter wählt die Unterrichtsform unter Berücksichtigung des Wohnorts der interessierten Teilnehmer, der verfügbaren Unterrichtsräume und Ressourcen, der sozialen Situation usw. aus.*

Resultate

Die Teilnehmer*innen haben ihre Sprachkenntnisse entsprechend ihres individuellen Sprachniveaus verbessert und ihr Hörverstehen durch Präsentationen und Musik gestärkt. Sie haben die Kultur, Geschichte und berühmte Sehenswürdigkeiten verschiedener europäischer Länder erkundet und ein größeres Bewusstsein für die kulturelle Vielfalt Europas entwickelt. Durch die gemeinsame Plakatgestaltung haben sie ihre Teamfähigkeit, Kreativität und Kommunikationskompetenz ausgebaut. Die Musikaktivität förderte zudem ihr interkulturelles Bewusstsein und ihre auditive Wahrnehmung, indem sie dazu angeregt wurden, verschiedene europäische Sprachen zu erkennen.

Material

- Buntstifte
- Lineale
- Wasserfeste Marker (Permanentmarker)
- Scheren
- Klebstoff
- Gedruckte Bilder / Fotos

Session Details

Einleitung (5 Minuten)

Der/die Trainer*in hieß die Teilnehmer*innen willkommen und stellte die Ziele des Workshops vor. Die Teilnehmer*innen wurden darüber informiert, dass sie verschiedene europäische Länder durch kreative Gruppenarbeit, kurze Präsentationen und Musik erkunden und gleichzeitig ihre Sprachkenntnisse in einer interaktiven und kooperativen Lernumgebung üben würden.

Ablauf / Session (90 Minuten)

Der Workshop bestand aus zwei sich ergänzenden Aktivitäten.

- **Teil 1** - Plakatgestaltung Die Teilnehmer*innen arbeiteten in kleinen Gruppen, um ein gemeinsames Plakat über ausgewählte europäische Länder zu erstellen. Unterstützt durch eine PowerPoint-Präsentation und kurze Impulsvorträge erkundeten sie wichtige Sehenswürdigkeiten, historische Ereignisse, kulturelle Traditionen, Nationalflaggen und interessante Fakten. Unter Verwendung verschiedener Bastelmaterialien gestaltete jede Gruppe ein kreatives Poster mit Bildern, Zeitstrahlen und den wichtigsten Informationen. Während der gesamten Aktivität tauschten die Teilnehmer*innen Ideen aus, teilten Aufgaben auf und übten bei der Zusammenarbeit ihre Kommunikation.
- **Teil 2** - Musik- und Sprachaktivität Im Anschluss an den kreativen Workshop hörten die Teilnehmer*innen drei Lieder in verschiedenen europäischen Sprachen:
 - Eine deutsche Eigenkomposition von David Schlembach
 - Sunny Afternoon (Englisch) von The Kinks
 - On brûlera (Französisch) von Pomme
- Vor dem Anhören führten kurze Videoclips in den Klang und die Merkmale der jeweiligen Sprache ein. Anschließend hörten die Teilnehmer*innen aufmerksam zu und ordneten die gesungene Sprache zu. Die Aktivität förderte das aktive Zuhören, verbesserte die auditive Unterscheidungsfähigkeit und weckte die Neugier auf Europas sprachliche Vielfalt, während sie gleichzeitig eine angenehme und entspannte Lernatmosphäre schuf.
- Informeller Ausklang Nach dem Workshop trafen sich die Teilnehmer*innen zu einem gemeinsamen Kaffee. Dies bot eine informelle Gelegenheit, das Gelernte zu besprechen, Eindrücke auszutauschen und die Sprachkenntnisse in alltäglichen Gesprächen weiter zu vertiefen.

Schlussfolgerung

Schlussfolgerung

Der Workshop verband erfolgreich Sprachlernen, Kulturelle Bildung, kreative Teamarbeit und Musik. Die Teilnehmer*innen erweiterten ihr Wissen über europäische Länder, stärkten ihre Kommunikations- und Hörverstehenskompetenzen und gewannen ein tieferes Verständnis für die kulturelle und sprachliche Vielfalt Europas. Die kooperative Atmosphäre förderte eine aktive Teilnahme, den interkulturellen Austausch und das voneinander Lernen.

Tipps & Tricks für die Trainer

- Wählen Sie Länder und Materialien aus, die die Vielfalt Europas widerspiegeln.
- Passen Sie den Informationsumfang an das Sprachniveau der Teilnehmer*innen an.
- Fördern Sie eine gleichberechtigte Teilnahme, indem Sie innerhalb jeder Gruppe unterschiedliche Aufgaben verteilen.
- Nutzen Sie visuelle Materialien und kurze Präsentationen, um das Verständnis zu unterstützen.
- Führen Sie wichtigen Wortschatz ein, bevor Sie mit den kreativen Aktivitäten beginnen.
- Regen Sie zu Diskussionen und Vergleichen zwischen den eigenen Kulturen der Teilnehmer*innen und den vorgestellten Ländern an.
- Nutzen Sie Musik in verschiedenen Sprachen, um eine ansprechende Atmosphäre zu schaffen und das interkulturelle Bewusstsein zu fördern.

Erweiterung der Session

Der Workshop kann erweitert werden durch:

- Die Möglichkeit für Teilnehmer*innen, weitere europäische Länder zu recherchieren und zu präsentieren.
- Die Organisation eines internationalen Kulturtags mit Essen und Musik.
- Die Erstellung individueller Präsentationen zu Ländern von persönlichem Interesse.
- Die Einführung einfacher Begrüßungen und Ausdrücke aus mehreren europäischen Sprachen, um das interkulturelle Lernen weiter zu vertiefen.



SESSIONplan

Trimm-Dich-Pfad – Aktives Lernen in der Natur

Dauer: 2,5 Stunden

Methode

Blended Learning

In Präsenz

Online

**Der Kursleiter wählt die Unterrichtsform unter Berücksichtigung des Wohnorts der interessierten Teilnehmer, der verfügbaren Unterrichtsräume und Ressourcen, der sozialen Situation usw. aus.*

Resultate

Die Teilnehmer*innen haben einfache Möglichkeiten entdeckt, draußen körperlich aktiv zu bleiben, und sich gleichzeitig mit der lokalen Umgebung vertraut gemacht. Sie haben ihren alltäglichen deutschen Wortschatz rund um Bewegung, Gesundheit und Natur erweitert, ihre Hörverstehen- und Sprechkompetenzen durch reale Kommunikation verbessert und ihr Selbstvertrauen im Umgang mit der Sprache in informellen Situationen gestärkt. Die Aktivität förderte zudem eine gesunde Lebensweise, soziale Interaktion und den interkulturellen Austausch.

Material

- Bequeme Wanderschuhe / Sportschuhe
- Wetterfeste Kleidung
- Trinkflaschen
- Zugang zum Trimm-Dich-Pfad
- Optionale Vokabelkarten

Session Details

Einleitung (15 Minuten)

Der/die Trainer*in hieß die Teilnehmer*innen willkommen und stellte den Zweck der Aktivität vor. Es gab eine kurze Erklärung zum Trimm-Dich-Pfad, seiner Rolle bei der Förderung von Fitness im Freien und den Vorteilen, körperliche Aktivität mit Sprachlernen zu verbinden. Die Teilnehmer*innen wurden ermutigt, den Spaziergang in ihrem eigenen Tempo zu genießen und sich dabei aktiv auf Deutsch zu unterhalten.

Ablauf / Session (90 Minuten)

Gemeinsam mit dem Trainer / der Trainerin erkundeten die Teilnehmer*innen den Trimm-Dich-Pfad in Eupen, einen Fitnesspfad im Wald mit verschiedenen Übungsstationen. An jeder Station machte der/die Trainer*in die Übungen vor und erklärte die Bewegungen mit einfachem deutschem Wortschatz wie springen, strecken und balancieren. Die Teilnehmer*innen führten die Übungen entsprechend ihren individuellen Fähigkeiten aus, übten neue Wörter und folgten den mündlichen Anweisungen.

Der Schwerpunkt lag auf der Kommunikation und nicht auf der sportlichen Leistung. Während des gesamten Weges hörten die Teilnehmer*innen den Erklärungen zu, stellten Fragen, wiederholten Vokabeln und unterstützten sich gegenseitig beim Verstehen der Anweisungen. Die natürliche Umgebung schuf eine entspannte Atmosphäre, die zu spontanen Gesprächen und authentischer Sprachanwendung anregte.

Informeller Ausklang

Nach dem Absolvieren des Pfades traf sich die Gruppe zu einem gemeinsamen Kaffee. Dieses informelle Beisammensein bot die Gelegenheit, über die Aktivität zu reflektieren, Erfahrungen auszutauschen und Alltagsdeutsch in einem gemütlichen sozialen Rahmen weiter zu üben. Das gemeinsame Gespräch stärkte die Beziehungen innerhalb der Gruppe und steigerte das Selbstvertrauen der Teilnehmer*innen, die Sprache außerhalb des Unterrichtsraums zu nutzen.

Schlussfolgerung

Schlussfolgerung

Die Aktivität verband erfolgreich Sprachlernen, körperliche Bewegung und soziale Interaktion in einer angenehmen Umgebung im Freien. Die Teilnehmer*innen schätzten die Gelegenheit, Deutsch in authentischen Situationen zu üben und gleichzeitig ein lokales Naherholungsgebiet zu entdecken. Der Workshop stärkte die Kommunikationsfähigkeiten, förderte eine gesunde Lebensweise und unterstützte ein stärkeres Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl.

Tipps & Tricks für die Trainer

- Wählen Sie ein Gehtempo, das für alle Teilnehmer*innen geeignet ist.
- Machen Sie jede Übung deutlich vor, bevor Sie die Teilnehmer*innen bitten, sie auszuführen.
- Führen Sie einfachen Wortschatz zum Thema Bewegung ein und wiederholen Sie ihn während der gesamten Aktivität.
- Ermutigen Sie die Teilnehmer*innen, sich während des Spaziergangs untereinander auf Deutsch zu unterhalten.
- Konzentrieren Sie sich auf die Teilnahme und den Spaß und nicht auf sportliche Höchstleistungen.
- Bieten Sie vor, während und nach der Aktivität reichlich Gelegenheiten für informelle Gespräche.
- Berücksichtigen Sie stets die Wetterbedingungen und erinnern Sie die Teilnehmer*innen daran, geeignete Kleidung und festes Schuhwerk zu tragen.

Erweiterung der Session

Der Workshop kann erweitert werden durch:

- Die Erstellung einer Vokabel-Challenge zur Natur.
- Die Organisation von Teamaufgaben an den einzelnen Übungsstationen.
- Die Kombination des Spaziergangs mit Aktivitäten zum Umweltbewusstsein.
- Die Aufforderung an die Teilnehmer*innen, kurze Präsentationen über gesunde Lebensweisen und Freizeitaktivitäten im Freien in ihren eigenen Herkunftsländern vorzubereiten.



SESSIONplan

Stadtführung durch Eupen

Dauer: 2 Stunden

Methode

Blended Learning

In Präsenz

Online

**Der Kursleiter wählt die Unterrichtsform unter Berücksichtigung des Wohnorts der interessierten Teilnehmer, der verfügbaren Unterrichtsräume und Ressourcen, der sozialen Situation usw. aus.*

Resultate

Die Teilnehmer*innen haben ihre Kommunikations- und Sprechfähigkeiten verbessert, indem sie Orte präsentierten, die für sie eine persönliche Bedeutung haben, und während der gesamten Führung mit der Gruppe interagierten. Sie haben größeres Selbstvertrauen beim Sprechen auf Deutsch entwickelt, ihr interkulturelles Bewusstsein gestärkt und sich besser mit der Stadt Eupen, ihren Sehenswürdigkeiten und dem Alltagsleben vertraut gemacht. Die Aktivität förderte zudem Teamwork, aktives Zuhören und ein stärkeres Zugehörigkeitsgefühl innerhalb der lokalen Gemeinschaft.

Material

- Warme Kleidung
- Bequeme Wanderschuhe / Sportschuhe
- Stadtplan (optional)
- Notizbuch und Stift (optional)

Session Details

Einleitung (15 Minuten)

Die Stadtführung wurde im Rahmen des Integrationspfads organisiert, um den Teilnehmer*innen zu helfen, sich besser in der Stadt Eupen zurechtzufinden und gleichzeitig ihre Sprachkenntnisse in einer authentischen Umgebung zu üben. Ziel der Aktivität war es, die Teilnehmer*innen dazu anzuregen, die Stadt zu erkunden, Orte zu teilen, die ihnen persönlich wichtig sind, und durch Interaktion und Diskussion mehr über die lokale Gemeinschaft zu erfahren. Vor Beginn der Führung erhielten die Teilnehmer*innen eine kurze Einführung in die Route und die Ziele der Aktivität.

Ablauf / Session (90 Minuten)

Die Teilnehmer*innen gingen gemeinsam durch verschiedene Teile von Eupen und besuchten wichtige Sehenswürdigkeiten sowie Orte, die einzelne Teilnehmer*innen im Voraus ausgewählt hatten. An jedem Stopp stellten die Teilnehmer*innen ihren ausgewählten Ort vor, erklärten, warum er für sie wichtig ist, und beantworteten Fragen aus der Gruppe. Während der gesamten Führung übten die Teilnehmer*innen ihre Sprech- und Hörverstehenskompetenzen, während sie persönliche Erfahrungen austauschten und mehr über die Geschichte, Kultur und das tägliche Leben der Stadt lernten.

Die Umgebung im Freien schuf eine authentische Lernatmosphäre, die zu spontanen Gesprächen, interkulturellem Austausch und aktiver Teilnahme anregte. Die Trainer*innen unterstützten die Diskussionen, indem sie nützlichen Wortschatz einführten und jede*n Teilnehmer*in ermutigten, etwas beizutragen.

Schlussfolgerung

Schlussfolgerung

Die Stadtführung war ein großer Erfolg und bot eine positive sowie interaktive Lernerfahrung. Die Teilnehmer*innen hatten Freude daran, ihre Lieblingsorte zu teilen, während sie neue Aspekte der Stadt entdeckten und mehr voneinander lernten. Die Aktivität stärkte die Kommunikationsfähigkeiten, das Selbstvertrauen, das interkulturelle Verständnis und den Zusammenhalt der Gruppe, was die Stadtführung zu einer wertvollen und unvergesslichen Erfahrung machte.

Tipps & Tricks für die Trainer

- Ermutigen Sie die Teilnehmer*innen, Orte auszuwählen, die für sie eine persönliche Bedeutung haben, um die Motivation und das Engagement zu steigern.
- Bereiten Sie Leitfragen vor, um den Teilnehmer*innen bei der Strukturierung ihrer Präsentationen zu helfen.
- Nutzen Sie reale Lernumgebungen, um die Sprachpraxis authentisch und interaktiv zu gestalten.
- Stellen Sie sicher, dass jede*r Teilnehmer*in eine gleiche Chance erhält, zu sprechen und Erfahrungen zu teilen.
- Fördern Sie aktives Zuhören und Fragen aus der Gruppe, um die Kommunikation anzuregen.
- Passen Sie die Aktivität an das Sprachniveau der Teilnehmer*innen an, indem Sie bei Bedarf Wortschatzhilfen anbieten.
- Binden Sie kulturelle und persönliche Erzählelemente ein, um das interkulturelle Verständnis und den Gemeinschaftsaufbau zu stärken.

Erweiterung der Session

Der Workshop kann erweitert werden durch:

- Die Aufforderung an die Teilnehmer*innen, kurze Präsentationen über weitere Sehenswürdigkeiten vorzubereiten.
- Die Erstellung eines Fotoprojekts, das wichtige Orte in Eupen dokumentiert.
- Die Organisation thematischer Stadtspaziergänge (z. B. zu Geschichte, Architektur oder Natur).
- Den Vergleich der Stadt mit den Heimatstädten der Teilnehmer*innen durch Gruppendiskussionen und Präsentationen.



SESSIONplan

Besuch des Stadtmuseums

Dauer: 2 Stunden

Methode

Blended Learning

In Präsenz

Online

**Der Kursleiter wählt die Unterrichtsform unter Berücksichtigung des Wohnorts der interessierten Teilnehmer, der verfügbaren Unterrichtsräume und Ressourcen, der sozialen Situation usw. aus.*

Resultate

Die Teilnehmer*innen haben ein besseres Verständnis für die Geschichte, Kultur und Traditionen von Eupen und der umliegenden Region gewonnen. Sie haben ihr interkulturelles Bewusstsein gestärkt und ihren Wortschatz in den Bereichen Geschichte, Gemeinschaftsleben und lokales Erbe erweitert. Die Aktivität förderte die Neugier, die aktive Teilnahme und die Reflexion über die Bedeutung von kultureller Identität und Zugehörigkeit zur Gemeinschaft.

Material

- Museumseintritt (falls erforderlich)
- Notizbuch und Stift (optional)
- Informationsmaterialien des Museums

Session Details

Einleitung (15 Minuten)

Im Rahmen des Integrationspfads wurde der Workshop organisiert, um den Teilnehmer*innen zu helfen, sich mit der lokalen Gemeinschaft und ihrem kulturellen Erbe vertraut zu machen. Ziel des Museumsbesuchs war es, eine lehrreiche und interaktive Erfahrung zu bieten, bei der die Teilnehmer*innen etwas über die Geschichte und Entwicklung von Eupen lernen und gleichzeitig ihre Bindung zur Region stärken konnten. Vor dem Betreten des Museums erhielten die Teilnehmer*innen eine kurze Einführung in den Zweck des Besuchs sowie Schlüsselbegriffe zur lokalen Geschichte und Kultur.

Ablauf / Session (90 Minuten)

Die Teilnehmer*innen besuchten gemeinsam mit den Gruppenleiter*innen das Stadtmuseum in Eupen. Während des geführten Besuchs erkundeten sie Ausstellungen, die die Geschichte der Stadt, lokale Traditionen und das Alltagsleben vergangener Jahrhunderte präsentierten. Sie lernten, wie sich die Region im Laufe der Zeit entwickelte, und entdeckten wichtige Aspekte der lokalen Kultur und Gemeinschaft.

Während des gesamten Besuchs wurden die Teilnehmer*innen ermutigt, Fragen zu stellen, Ideen auszutauschen und Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede zwischen ihren eigenen kulturellen Hintergründen und den Traditionen Eupens zu besprechen. Der Museumsbesuch bot zudem eine authentische Gelegenheit, Sprachkenntnisse zu üben und sich gleichzeitig mit der Geschichte und dem kulturellen Erbe des Ortes auseinanderzusetzen, den sie nun ihr Zuhause nennen.



Schlussfolgerung

Schlussfolgerung

Der Museumsbesuch war für alle Teilnehmer*innen eine bereichernde und lehrreiche Erfahrung. Er stärkte ihr Verständnis für die lokale Gemeinschaft und förderte das kulturelle Bewusstsein, die Neugier sowie den interkulturellen Dialog. Die Teilnehmer*innen verließen das Museum mit einer tieferen Wertschätzung für die Geschichte der Region und einem stärkeren Zugehörigkeitsgefühl innerhalb ihrer neuen Gemeinschaft.

Tipps & Tricks für die Trainer

- Bereiten Sie die Teilnehmer*innen vor, indem Sie vor dem Besuch wichtigen historischen Wortschatz einführen.
- Ermutigen Sie die Teilnehmer*innen, Fragen zu stellen und sich aktiv mit den Ausstellungen auseinanderzusetzen.
- Nutzen Sie Museumsbesuche, um Sprachlernen mit Kultureller Bildung zu verbinden.
- Planen Sie nach dem Besuch eine kurze Gruppendiskussion ein, um die Erfahrungen zu reflektieren und Eindrücke auszutauschen.
- Passen Sie Erklärungen und Aktivitäten an das Sprachniveau und den Bildungshintergrund der Teilnehmer*innen an.
- Fördern Sie den interkulturellen Austausch, indem Sie lokale Traditionen mit Bräuchen aus den Herkunftsländern der Teilnehmer*innen vergleichen.
- Wählen Sie nach Möglichkeit interaktive Ausstellungen, die eine aktive Teilnahme und Diskussionen anregen.

Erweiterung der Session

Der Workshop kann erweitert werden durch:

- Die Organisation eines Stadtspaziergangs zu historischen Orten, die im Museum erwähnt wurden.
- Die Vergabe kleiner Rechercheprojekte zur lokalen Geschichte.
- Die Erstellung von Präsentationen über wichtige historische Ereignisse in Eupen.
- Die Ermutigung der Teilnehmer*innen, die Geschichte Eupens mit der Geschichte ihrer Heimatregionen zu vergleichen.



SESSIONplan

Singen deutscher Weihnachtslieder

Dauer: 2 Stunden

Methode

Blended Learning

In Präsenz

Online

**Der Kursleiter wählt die Unterrichtsform unter Berücksichtigung des Wohnorts der interessierten Teilnehmer, der verfügbaren Unterrichtsräume und Ressourcen, der sozialen Situation usw. aus.*

Resultate

Die Schüler*innen haben ein traditionelles deutsches Weihnachtslied gelernt und ihre deutsche Aussprache sowie ihre Hör- und Sprechkompetenzen verbessert. Sie haben Selbstvertrauen bei Auftritten vor Publikum entwickelt, ihre Teamfähigkeit gestärkt und die deutsche Kultur und Traditionen durch Musik erlebt.

Material

- Gesang / Stimmen
- CD-Player / Audioanlage
- Gedruckte Liedtexte
- Aufnahmen von Weihnachtsmusik

Session Details

Einleitung (15 Minuten)

Der Workshop wurde für Schüler*innen von Deutschkursen im Rahmen der weihnachtlichen Schulaktivitäten organisiert. Ziel war es, den Schüler*innen die deutsche Kultur und Traditionen durch Musik näherzubringen und sie gleichzeitig dazu anzuregen, die deutsche Sprache auf eine unterhaltsame und interaktive Weise zu üben. Die Schüler*innen wurden motiviert, zusammenzuarbeiten und einen Auftritt für die Schulweihnachtsfeier vorzubereiten.

Ablauf / Session (90 Minuten)

Während des Workshops lernten die Schüler*innen den Text und die Melodie eines traditionellen deutschen Weihnachtsliedes. Sie übten Aussprache, Rhythmus und die richtige Betonung, während sie gemeinsam als Gruppe sangen. Der/die Trainer*in unterstützte die Schüler*innen mit Ausspracheübungen und wiederholtem Üben, um ihr Selbstvertrauen zu stärken.

Im Anschluss an den Workshop probten die Schüler*innen das Lied über mehrere Wochen hinweg im regulären Deutschunterricht weiter. Am 19. Dezember führten sie das Weihnachtslied auf der Schulweihnachtsfeier vor ihren Familien, Lehrer*innen und anderen Gästen auf. Der Auftritt trug zu einer freudigen und festlichen Atmosphäre bei und ermöglichte es den Schüler*innen, sowohl ihre Sprachkenntnisse als auch ihr Verständnis deutscher Kulturtraditionen unter Beweis zu stellen.



Schlussfolgerung

Schlussfolgerung

Der Auftritt war ein großer Erfolg und die Schüler*innen waren stolz auf das, was sie erreicht hatten. Es machte ihnen Freude, ihre Arbeit einem Publikum zu präsentieren, und sie gewannen durch diese Erfahrung an Selbstvertrauen. Die Aktivität förderte erfolgreich das Sprachlernen, das kulturelle Bewusstsein, die Zusammenarbeit und die aktive Teilnahme.

Tipps & Tricks für die Trainer

- Nutzen Sie Musik und interaktive Aktivitäten, um das Sprachlernen unterhaltsam und ansprechend zu gestalten.
- Ermutigen Sie die Schüler*innen, regelmäßig in Paaren oder kleinen Gruppen zu üben, um die Aussprache und das Selbstvertrauen zu verbessern.
- Wählen Sie Lieder aus, die für das Sprachniveau und die Interessen der Schüler*innen geeignet sind.
- Schaffen Sie eine positive und unterstützende Lernumgebung, in der sich jede*r Schüler*in wohlfühlt mitzumachen.
- Binden Sie nach Möglichkeit Familien oder die Schulgemeinschaft ein, da öffentliche Auftritte die Motivation der Schüler*innen erheblich steigern können.
- Planen Sie ausreichend Probenzeit vor der Abschlusspräsentation ein.
- Verbinden Sie Sprachlernen mit kulturellen Traditionen, um das Verständnis der Schüler*innen für die Zielsprache und deren Bräuche zu vertiefen.

Erweiterung der Session

Die Aktivität kann erweitert werden durch:

- Die Einführung weiterer deutscher Weihnachtslieder.
- Die Besprechung der Bedeutung und der Traditionen hinter den Liedtexten.
- Den Vergleich von Weihnachtsbräuchen in verschiedenen Ländern.
- Die Organisation eines mehrsprachigen Weihnachtskonzerts, bei dem die Schüler*innen Lieder in verschiedenen Sprachen aufführen.



SESSIONplan

Ausflug nach Brüssel

Dauer: 6 Stunden

Methode

Blended Learning

In Präsenz

Online

**Der Kursleiter wählt die Unterrichtsform unter Berücksichtigung des Wohnorts der interessierten Teilnehmer, der verfügbaren Unterrichtsräume und Ressourcen, der sozialen Situation usw. aus.*

Resultate

Die Teilnehmer*innen können:

- die historische und kulturelle Bedeutung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten Brüssels benennen.
- die Rolle der im Europaviertel ansässigen europäischen Institutionen beschreiben.
- durch das Erkunden verschiedener Stadtviertel über Multikulturalismus und Migration reflektieren.
- interkulturelles Bewusstsein durch Beobachtung und Gruppendiskussionen demonstrieren.
- Teamwork und Kommunikationsfähigkeiten bei gemeinsamen Aktivitäten stärken.

Material

- Fahrkarten für öffentliche Verkehrsmittel (falls erforderlich)
- Bequeme Wanderschuhe / Sportschuhe
- Mobiltelefone / Kameras

Session Details

Einleitung (5-10 Minuten)

Begrüßung, Vorstellung der Tagesziele und kurze Kennenlernrunde (Vorwissen zu Brüssel, Erwartungen und Interesse an bestimmten Orten).

Ablauf / Session (5 Stunden)

- Station 1 - Historisches Zentrum: Rundgang zu Grand-Place, Galeries St-Hubert und Manneken Pis inklusive Foto-Aufgaben und Beobachtung der Architektur.
- Station 2 - Königliches Viertel: Rundgang zu nationalen Institutionen und Vergleich mit den Herkunftsländern.
- Station 3 - Europaviertel: Erkundung von EU-Parlament/Kommission, Besprechung der Aufgaben der EU und Bearbeitung einer kurzen Beobachtungsaufgabe.
- Station 4 - Matongé: Spaziergang durch das multikulturelle Viertel mit Reflexion zu Migration, Vielfalt und Inklusion.
- Reflexion: Kurze Zwischenfragen an jedem Stopp („Was hat überrascht?“, „Welche EU-Werte sieht man?“) und Austausch in Kleingruppen.

Abschluss (10-20 Minuten)

Gemeinsame Abschlussrunde zum Gelernten, den beeindruckendsten Orten und der Bedeutung von kulturellem Erbe und europäischen Werten.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.



Legal Description - Creative Commons Licensing: The materials published for the INSPIRE Erasmus+ project are classified as Open Educational Resources (OER) and can be freely (without the permission of the creators): downloaded, used, reused, copied, adapted and shared by users, with information about the source of their origin.

Schlussfolgerung

Schlussfolgerung

Der Ablaufplan basiert auf einem Besuch der Stadt Brüssel, kann jedoch leicht an andere Städte angepasst werden. Der/die Trainer*in sollte vor der Aktivität entsprechende Recherchen anstellen, falls sie an einem anderen Ort stattfindet.

Tipps & Tricks für die Trainer

- Passen Sie das Gehtempo an die Bedürfnisse der Gruppe an.
- Ermutigen Sie während des gesamten Besuchs zu Fragen.
- Geben Sie den Teilnehmer*innen Zeit zum Beobachten und Fotografieren.
- Fördern Sie eine inklusive Diskussion, indem Sie jede*n ermutigen, etwas beizutragen.

Erweiterung der Session

(Optional: Nachbereitung der Exkursion oder Fotoprojekt zu Brüssel/Europäischen Werten).



SESSIONplan

Die Digitale Welt entziffern: Moderne Medienkompetenz und das Erkennen von Fake Media

Dauer: 3 Stunden

Methode

Blended Learning

In Präsenz

Online

** Trainer*innen wählen die Methodik auf Basis der interessierten Jugendlichen, deren Wohnort und den vorhandenen räumlichen Ressourcen und sozialen Aspekten, etc.*

Lern-Ziele

- Beurteilen, wie Sprache, Bilder und Darstellung genutzt werden, um Wahrnehmungen zu beeinflussen.
- Erkennen von Vorurteilen, sowohl in Medieninhalten als auch in der eigenen Interpretation von Informationen.
- Diskutieren über die gesellschaftlichen Auswirkungen von Fake News, einschließlich ihres Einflusses auf Demokratie, Vertrauen und Entscheidungsfindung.

Material

- Stifte und Papier für Notizen
- Smartphones
- Ausgewählte Bilder, die vom Trainer vor der Session ausgewählt und ausgedruckt werden.

Details zur Session

Einführung (5-10 Minuten)

Der Tutor wird die Schüler willkommen heißen und sie ermutigen, sich um den gedeckten Tisch zu setzen. Anschließend wird der Tutor die Teilnehmenden in kleine Gruppen aufteilen (mindestens 2 Personen pro Gruppe - optimal 3 Personen).

Sitzung 1 (30 - 45 Minuten)

Sobald die Gruppen organisiert sind, legt der Tutor die vorbereiteten Bilder auf den Tisch und stellt der Gruppe die folgenden Fragen, wobei zwischen jeder Frage 5-10 Minuten für jede Gruppe eingeplant werden:

- Welches Bild repräsentiert deiner Meinung nach am besten ...? Jedes Gruppenmitglied sollte sein Bild auswählen und den Mitgliedern der Gruppe den Grund für seine Wahl erklären (Hinweis: Die Frage sollte an das besprochene Thema angepasst werden, zum Beispiel Inklusion, Migration, Sucht, Umwelt, etc.).
- Wählt nun als Gruppe das Bild aus, das das Thema am besten darstellt, und begründet warum. In dieser Sitzung sollten die Teilnehmer mehr Zeit zum Diskutieren erhalten und von Gruppe zu Gruppe wechseln, um die Diskussionen zu analysieren, Inputs zu geben und einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen.
- Jetzt tauscht die ausgewählten Bilder zwischen den Gruppen aus und diskutiert eure Gedanken zu den Bildern. Sobald die Gruppen diskutiert haben, sollten sie erklären, warum sie mit der getroffenen Wahl einverstanden oder nicht einverstanden sind.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.



Legal Description - Creative Commons Licensing: The materials published for the INSPIRE Erasmus+ project are classified as Open Educational Resources (OER) and can be freely (without the permission of the creators): downloaded, used, reused, copied, adapted and shared by users, with information about the source of their origin.

Details zur Session

Sitzung 2 (30 - 40 Minuten)

Sobald dieser erste Teil abgeschlossen ist, werden die Gruppen gemischt. Sobald die neuen Gruppen feststehen, gibt der Tutor jeder Gruppe ein Bild (zufällige Auswahl). An diesem Punkt sollten die Gruppen:

- 3 Bildunterschriften erstellen, als ob sie das Bild in den sozialen Medien posten müssten. Sie können entscheiden, ob sie Hashtags einfügen möchten. Die Gruppen haben völlige Freiheit bei der Wahl der Art der Bildunterschrift, sie kann positiv oder negativ sein (negative Bildunterschriften sollten jedoch nicht beleidigend sein). Der Tutor wird jede Gruppe betreuen und bei Bedarf Anregungen geben.
- Sobald die Bildunterschriften fertig sind, werden die Gruppen Bild und Bildunterschriften austauschen und nun soll jede Gruppe jede Bildunterschrift mit einer Note von 1 bis 10 bewerten. Die Gruppen sollten die bereitgestellten Materialien diskutieren. Wenn sie mit keiner der vorgestellten Optionen einverstanden sind, können sie 2 Alternativen vorschlagen. Nachdem die Diskussion abgeschlossen ist, sollte jede Gruppe ihre Ergebnisse präsentieren und erklären, warum sie die jeweilige Bewertung für jede Bildunterschrift und die Alternativen vergeben haben.

An diesem Punkt wird der Tutor die Ergebnisse zusammenfassen und der Gruppe das Konzept von Wahrnehmung, Voreingenommenheit und Fake News erklären sowie, wie Fake News verbreitet werden und im Alltag wahrgenommen werden. Der Tutor sollte einschätzen, ob die Gruppe mit dem Konzept von Fake News vertraut ist; falls nicht, sollte der Tutor ihnen einige Tipps und Konzepte geben, wie man Fake News erkennt und wie man damit umgeht.

Fazit

Fazit (10-20 Minuten)

Um die Sitzung abzuschließen, wird der Tutor jeden Teilnehmer nach seinen Eindrücken zu seiner Arbeit fragen. Hier sind einige Beispielfragen, um das Gespräch zu leiten:

- Hast du die Aktivität genossen? Was hat dir am meisten gefallen?
- Hast du schon einmal eine Fake News online entdeckt? Wie bist du dabei vorgegangen?
- Was denkst du, wie KI sich auf Fake News und Medien auswirken kann?

Tipps und Tricks für Trainer*innen

- Der Trainer wird 4/5 Bilder auswählen und ausdrucken (die Anzahl der Bilder hängt von der Teilnehmerzahl ab. Der Tutor muss sicherstellen, dass jede Gruppe für die gesamte Aktivität ein Bild bekommt. Berechnungen sollten gemacht werden).
- Die ausgewählten Bilder hängen vom Thema des Workshops ab, da diese Aktivität an verschiedene Themen angepasst werden kann (z. B. Inklusion, Migration, EU-Werte, Nachhaltigkeit, Recycling und vieles mehr).
- Der Trainer wird den Raum vor der Sitzung organisieren. Dies ist eine interaktive Aktivität, bei der die Schüler aufstehen, mit ihren Mitschülern interagieren und während der Aktivität die Gruppen wechseln sollen. Aus diesem Grund sollte der Trainer einen Tisch in die Mitte des Raumes stellen und die Schüler sollten darum herumgehen.
- Der Trainer sollte die Sitzung moderieren und von Gruppe zu Gruppe gehen, während diskutiert wird. So kann der Trainer die Diskussion überwachen und bei Bedarf eingreifen.
- Um Teamarbeit und Gruppenzusammenhalt zu ermöglichen, sollte der Trainer die Gruppen erstellen und den Teilnehmern nicht erlauben, ihre eigenen Gruppen zu bilden.

Tipps und Tricks für Trainer*innen

- Ein Tipp zur Erstellung der Gruppen ist, alle Teilnehmer in eine Reihe zu stellen und jedem Teilnehmer eine Zahl zu geben. Die Zahlen sollten sich nach der Anzahl der Gruppen richten, die der Trainer erstellen möchte (z. B. wenn du 5 Gruppen mit jeweils 3 Personen erstellen willst, weist du den Teilnehmern in der Reihe die Zahlen bis 5 zu und wiederholst dies, sodass du 3 Teilnehmer mit Nummer 1, 3 mit Nummer 2 usw. hast).

Weiterführende Maßnahmen

Sitzung 3 (40 Minuten - 1 Stunde)

Für die Entwicklung digitaler Fähigkeiten kann der Trainer eine weitere Sitzung hinzufügen. In dieser Sitzung muss jede Gruppe (falls nötig können die Gruppen neu zusammengestellt werden) ein Foto oder ein kurzes Video von 30 Sekunden für Social Media erstellen. Sie müssen den Inhalt basierend auf dem Thema des Workshops erstellen (z. B. Inklusion, Migration usw.). Sie sollen den Inhalt von Grund auf neu erstellen und können den Inhaltstyp frei wählen. Sie können sich auch außerhalb des Raums bewegen (wenn die Bedingungen es erlauben und der Trainer zustimmt) und ihren Inhalt einschließlich Untertitel für Social Media erstellen. Sobald der Inhalt erstellt ist:

- Die Gruppen werden ihren Inhalt präsentieren.
- (Optional) Nachdem der Inhalt präsentiert wurde, kann der Trainer den Inhalt auf einer Social-Media-Seite hochladen (z. B. Social Media der Organisation) und einen Wettbewerb starten. Die Gruppe, die innerhalb von 24 Stunden die meisten Likes erhält, ist die Gewinnergruppe und bekommt einen kleinen Preis (z. B. Schokolade, Eis usw.).



SESSIONplan

Musik als Instrument für soziales Wohlbefinden und Inklusion

Dauer: 45 Minuten

Methode

Blended Learning

In Präsenz

Online

** Trainer*innen wählen die Methodik auf Basis der interessierten Jugendlichen, deren Wohnort und den vorhandenen räumlichen Ressourcen und sozialen Aspekten, etc.*

Lern-Ziele

- Verstehen, wie Musik Sozialen Zusammenhalt und emotionale Gesundheit in diversen Gruppen erreichen kann.
- Einfache musikalische Aktivitäten (Rhythmus, Stimme, Bewegung) identifizieren, die Gruppenarbeiten unterstützen und Verbinden schaffen.

Material

Für Trainer*innen:

- Smartphone
- Lautsprecher (ein kleiner Bluetooth Lautsprecher ist ausreichend)

Details zur Session

Einführung (5-10 Minuten)

Der Tutor wird die Teilnehmenden willkommen heißen und sie ermutigen, sich im Raum einen Platz zu nehmen. Die Teilnehmer sollten im Kreis stehen und nicht sitzen (es sei denn, es gibt spezielle Mobilitätsprobleme). Die Teilnehmenden denken nacheinander an ein Instrument, das sie repräsentiert, und ahmen den Klang und das Instrument nach. Der Tutor beginnt, indem er ein Beispiel gibt.

Sitzung 1 (30 Minuten)

Nach der Auflockerungsübung stellt der Tutor den Lautsprecher und das Telefon mit den heruntergeladenen Liedtracks auf (sie können auch von YouTube geteilt werden). Das Ziel der ersten Sitzung ist es, durch Körperbewegungen die „**Rossini: Wilhelm-Tell-Overtüre Finale**“ nachzustellen. Die Teilnehmenden müssen nur ihre Hände, Füße und den Körper benutzen, um den Rhythmus nachzuvollziehen. Bevor das Lied mit dem Lautsprecher im Hintergrund nachgestellt wird, zeigt der Trainer den Teilnehmenden die Bewegungen und wie sie diese ausführen sollen. Damit die Teilnehmenden es verstehen, ist es wichtig, dass der Trainer jede Bewegung mindestens dreimal wiederholt. Nachdem jede Bewegung von den Teilnehmenden verinnerlicht wurde, spielt der Trainer das Lied über den Lautsprecher ab und die Teilnehmenden reproduzieren gemeinsam den Rhythmus mit ihrem Körper.

Fazit

Fazit (5-10 Minuten)

Um die Sitzung abzuschließen, wird der Tutor jeden Teilnehmer nach seinen Eindrücken zu seiner Arbeit fragen. Hier sind einige Beispiele für Fragen, um das Gespräch zu leiten:

- Hat dir die Aktivität gefallen? Was hat dir am meisten gefallen?
- Hast du schon einmal Musik auf diese Weise nachgestellt?
- Gibt es ein anderes Lied, von dem du denkst, dass wir es reproduzieren können? Wie?

Tipps und Tricks für Trainer*innen

- Der Trainer sollte zuerst üben, wie man Körperbewegungen (vor allem Handklatschen, Oberschenkelschlagen, Fußstampfen und Fingerschnippen) einsetzt, und sich mit der Aktivität vertraut machen. Es ist wichtig, vorher zu üben und die Tracks, die abgespielt werden sollen, im Voraus vorzubereiten.
- Die vorgeschlagenen Tracks und Musikstücke können vom Trainer geändert und angepasst werden. Eine weitere großartige Option ist die „Ode an die Freude“ von Beethoven, die Hymne der Europäischen Union.



SESSIONplan

Interaktive Schnitzeljagd, um Städte oder historische Orte zu entdecken

Dauer: 60-90 Minuten

Methode

Blended Learning

In Präsenz

Online

** Trainer*innen wählen die Methodik auf Basis der interessierten Jugendlichen, deren Wohnort und den vorhandenen räumlichen Ressourcen und sozialen Aspekten, etc.*

Lern-Ziele

- Verbessere Teamwork- und Kommunikationsfähigkeiten, indem du zusammenarbeitest, um Hinweise zu interpretieren, Entscheidungen zu treffen und Aufgaben zu bewältigen.
- Stärke das Zugehörigkeitsgefühl und die Verbindung zur lokalen Gemeinschaft durch direkte Interaktion mit öffentlichen Orten und lokalen Geschichten.
- Organisiere deine Zeit effektiv, indem du Routen planst und Aufgaben priorisierst.

Material

- Ausgedruckte Versionen der Schnitzeljagd
- Stifte
- Smartphones (mindestens 1 pro Gruppe)

Details zur Session

Einführung (30 Minuten)

Der Tutor wird die Teilnehmer willkommen heißen und die Aktivität durch einen Besuch des Geländes vorstellen, auf dem die Schatzsuche stattfinden wird. Während dieses Besuchs kann der Trainer ein wenig über die Geschichte, Legenden und Anekdoten erzählen, die mit der Stadt/dem Kulturdenkmal/dem Dorf, in dem die Schatzsuche stattfindet, verbunden sind. Gestaltet den Besuch interessant und vermeidet oberflächliche Daten (Daten, Namen usw.). Beteiligt die Teilnehmer am Besuch, erzählt Geschichten und Legenden, macht Beispiele.

Sitzung 1 (60 Minuten)

Nach dem geführten Besuch, teilt die Teilnehmer in Gruppen von je 2 oder 3 Personen auf und gibt jeder Gruppe 1 Exemplar der erstellten Schatzsuche. Gebt nur 1 Exemplar für die ganze Gruppe, um Teamarbeit und Zusammenarbeit zu fördern. Ihr könnt auch einen Stift bereitstellen, damit die Teilnehmer die Aufgaben ausfüllen können (falls nötig). Nachdem ihr ihnen die Aufgaben der Schatzsuche gegeben habt, erklärt unbedingt die Regeln:

- Verfügbare Zeit (normalerweise ist 1 Stunde optimal, aber der Zeitraum kann je nach erstellter Schatzsuche angepasst werden)
- Sie dürfen maximal 2 Fragen an den Betreuer stellen.
- Sie dürfen das Internet nicht nutzen, um die Antworten auf die Fragen zu suchen.
- Gebt der Gruppe einen Treffpunkt, an dem sie am Ende ankommen müssen.



Fazit

Fazit (5-10 Minuten)

Um die Sitzung abzuschließen, wird der Tutor die Antworten auf die verschiedenen Aufgaben mit der ganzen Gruppe überprüfen und ein Gewinnerteam benennen. Der Tutor kann entscheiden, ob er dem Gewinnerteam einen kleinen Preis geben möchte oder nicht. Bevor die Aktivität beendet wird, sollte man jeden Teilnehmer nach seinen Eindrücken fragen. Hier sind einige Beispiele für Fragen, um das Gespräch zu lenken:

- Hast du die Aktivität genossen? Was hat dir am meisten gefallen?
- Hast du schon einmal an einer solchen Aktivität teilgenommen?
- Was ist das Interessanteste, das du über den Ort entdeckt hast?

Tipps und Tricks für Trainer*innen

- Die Schatzsuche muss im Voraus vorbereitet und ausprobiert werden, um zu sehen, ob sie funktioniert oder nicht. Sie sollte nicht nur die wichtigsten Orte beinhalten, sondern auch andere Elemente, die mit der Geschichte und den Legenden des Ortes verbunden sind. Achte darauf, leicht zu findende Antworten mit herausfordernderen zu mischen, um Problemlösungen, Zusammenarbeit und Aufmerksamkeit für Details zu fördern. Du kannst Rätsel, Nachstellungen von Szenen und vieles mehr einbauen. Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!



SESSIONplan

Erstelle es, fang es ein, inspiriere! Foto und Video Essentials

Dauer: 60-90 Minuten

Methode

Blended Learning

In Präsenz

Online

** Trainer*innen wählen die Methodik auf Basis der interessierten Jugendlichen, deren Wohnort und den vorhandenen räumlichen Ressourcen und sozialen Aspekten, etc.*

Lern-Ziele

- Erkenne und wende grundlegende Prinzipien der visuellen Komposition an (z. B. Drittelregel, Bildrahmung, Beleuchtung), um die Qualität von Fotos und Videos zu verbessern.
- Verwende einfache digitale Werkzeuge und Bearbeitungstechniken, um Bilder und Videos für Kommunikations- oder Storytelling-Zwecke zu optimieren.
- Erstelle inklusive visuelle Inhalte, die vielfältige Zielgruppen repräsentieren.

Material

- Smartphones

Details zur Session

Einführung (30 Minuten)

Der Tutor wird die Teilnehmer begrüßen und die Aktivität durch einen Rundgang in dem Bereich vorstellen, in dem der Workshop stattfinden wird. Stelle die Aktivität mit einem von dir gewählten Icebreaker vor, damit sich alle Teilnehmer kennenlernen können. Auch wenn sich die Teilnehmer bereits kennen, stelle die Aktivität mit einem Icebreaker vor, um einen guten Start zu gewährleisten und die Energie hochzuhalten.

Sitzung 1 (60 Minuten)

Nach der Einführung erklären Sie der Gruppe die Grundlagen der Foto- und Videoerstellung. Die Kursleitung kann selbst entscheiden, welche Themen vorgestellt werden. In unseren Workshops behandeln wir in der Regel die „Drittelregel“ (Rule of Thirds), die verschiedenen Foto- und Videoformate je nach Plattform (z. B. Instagram, Facebook, YouTube, TikTok) und geben den Teilnehmenden Tipps und Tricks, die ihnen bei der Erstellung ihrer Inhalte helfen können. Es ist sehr wichtig, die verschiedenen Techniken während der Erklärung praktisch vorzuführen und die Teilnehmenden diese selbst ausprobieren zu lassen, um sicherzustellen, dass sie die Inhalte verstanden haben.

Nachdem die Techniken vorgestellt wurden, teilen Sie die Gruppe in kleinere Gruppen auf und geben ihnen die Aufgabe, ein eigenes Video zu erstellen.

Vor Beginn der Aktivität können Sie das Thema des Videos sowie die Anforderungen festlegen, die bei der Erstellung berücksichtigt werden sollen (z. B. ein 30-sekündiges Video im Querformat).

Geben Sie den Gruppen ausreichend Zeit, um das Video aufzunehmen und anschließend eine einfache Bearbeitung durchzuführen.

Fazit

Fazit (5-10 Minuten)

Um die Sitzung abzuschließen, wird der Tutor jedes der produzierten Videos überprüfen und jeder Gruppe konstruktives Feedback geben, wie es verbessert werden könnte. Bevor die Aktivität endet, fragen Sie die Teilnehmer nach ihren Eindrücken. Hier sind einige Beispiel-Fragen, um das Gespräch zu leiten:

- Hast dir die Aktivität gefallen? Was hat dir am meisten gefallen?
- Hast du schon einmal an einer solchen Aktivität teilgenommen?
- Welches Video hat dir am meisten gefallen?

Tipps und Tricks für Trainer*innen

- Wähle für den Workshop nach Möglichkeit einen offenen Ort, der die Kreativität der Teilnehmer anregen kann (z.B. ein Park, eine historische Stätte, usw.).
- Wenn du die Leute in kleinere Gruppen aufteilst, stell sicher, dass mindestens 1 Person in der Gruppe ein Smartphone zur Verfügung hat.



SESSIONplan

Photovoice: Emotionen durch Fotografie darstellen

Dauer: 60-90 Minuten

Methode

Blended Learning

In Präsenz

Online

** Trainer*innen wählen die Methodik auf Basis der interessierten Jugendlichen, deren Wohnort und den vorhandenen räumlichen Ressourcen und sozialen Aspekten, etc.*

Lern-Ziele

- Steigere das Bewusstsein dafür, wie Fotografie als Werkzeug für Reflexion, Kommunikation und persönliche Ausdrucksformen genutzt werden kann.
- Entwickle die Fähigkeit, verschiedene Perspektiven, Erfahrungen und Emotionen durch visuelles Geschichtenerzählen zu erkunden und zu diskutieren.
- Steigere dein Selbstbewusstsein und Vertrauen, indem du über persönliche Erfahrungen nachdenkst und sie mit anderen teilst.

Material

- Smartphones

Details zur Session

Einführung (15 Minuten)

Der Tutor wird die Teilnehmer willkommen heißen und die Aktivität durch einen Besuch des Gebiets vorstellen, in dem der Workshop stattfinden wird. Es ist vorzuziehen, diese Art von Workshop in einem offenen Raum (Park, historischer Ort, öffentlicher Platz, Naturlandschaft usw.) abzuhalten, um Beobachtung, Kreativität und Reflexion anzuregen. Der Moderator wird das Konzept von Photovoice erklären und hervorheben, wie Fotografie als Werkzeug zur Selbstdarstellung, zum Geschichtenerzählen und zum Teilen persönlicher Perspektiven genutzt werden kann.

Sitzung 1 (60 Minuten)

Nach der Einführung werden die Teilnehmer eingeladen, sich alleine oder in kleinen Gruppen in dem ausgewählten Bereich umzusehen (der Tutor kann je nach den Teilnehmern und deren Bedürfnissen entscheiden) und Fotos zu machen, die für sie etwas Bedeutungsvolles darstellen. Sie werden ermutigt, sich auf Bilder zu konzentrieren, die Emotionen, Erinnerungen, Herausforderungen, Chancen, Inklusion, Gemeinschaft, Zugehörigkeit oder alles, was ihre Aufmerksamkeit erregt, darstellen. Während der Aktivität sollten die Teilnehmer zwischen 5 und 10 Fotos machen und darüber nachdenken, warum sie jedes Bild ausgewählt haben. Der Leiter steht zur Verfügung, um Hinweise zu geben und die Teilnehmer dazu zu ermutigen, über das Offensichtliche hinauszuschauen, die Geschichten und Emotionen hinter den Orten, Objekten und Menschen zu entdecken, denen sie begegnen. Am Ende des Fotospaziergangs wählen die Teilnehmer ein Foto aus, das ihre Gedanken oder Erfahrungen am besten repräsentiert, und bereiten sich darauf vor, es während der Reflexionsrunde zu teilen. Sie erstellen außerdem einen Titel oder eine kurze Beschreibung des Fotos.



Fazit

Fazit (5-10 Minuten)

Die Teilnehmer kehren zur Gruppe zurück und wählen ein Foto aus, das am besten ihre Gedanken, Gefühle oder Beobachtungen während der Aktivität repräsentiert. Jeder Teilnehmer stellt kurz sein gewähltes Bild vor und erklärt, warum er es aufgenommen hat. Der Moderator wird zu kurzen Reflexionen anregen, indem er einfache Fragen stellt wie:

- Was bedeutet dieses Foto für dich?
- Warum hast du dieses Bild ausgewählt?
- Welche Geschichte oder Botschaft erzählt es?

Die Sitzung wird mit einer kurzen Gruppendiskussion abgeschlossen, bei der gemeinsame Themen, unterschiedliche Perspektiven und der Wert der Fotografie als Werkzeug für Reflexion und Kommunikation hervorgehoben werden. Die Teilnehmer sollten dem Tutor das ausgewählte Foto mit einem kurzen Titel/Text zeigen.

Tipps und Tricks für Trainer*innen

- Für den Workshop wählen Sie nach Möglichkeit einen offenen Ort, der die Kreativität der Teilnehmer anregen kann (z. B. ein Park, ein historischer Ort, ...).
- Beim Aufteilen der Leute in kleinere Gruppen achten Sie darauf, dass mindestens eine Person in der Gruppe ein Smartphone zur Verfügung hat. So können auch benachteiligte Teilnehmer an der Aktivität teilnehmen.
- Die Teilnehmer teilen ihre Fotos mit dem Workshop-Leiter über eine digitale Methode, die am besten zur Gruppe passt. Je nach den digitalen Fähigkeiten und Vorlieben der Teilnehmer können Fotos über einen QR-Code, der mit dem WhatsApp des Leiters verlinkt ist, über eine eigene WhatsApp- oder Telegram-Gruppe, per E-Mail, Google Drive oder eine andere geeignete Plattform eingereicht werden.
- Um der Aktivität nachhaltige Wirkung zu verleihen und kontinuierliche Reflexion zu fördern, wird empfohlen, die Fotos in ein digitales Fotobuch zusammenzustellen. Die Teilnehmer können für jedes ausgewählte Bild einen kurzen Titel, eine Bildunterschrift oder eine Reflexion beitragen. Das Fotobuch kann dann mit der Gruppe geteilt werden als kollektives Erinnerungsstück an die Erfahrung.



SESSIONplan

Nachhaltigkeits-Challenge: Green Skills in Aktion!

Dauer: 45-60 Minuten

Methode

Blended Learning

In Präsenz

Online

** Trainer*innen wählen die Methodik auf Basis der interessierten Jugendlichen, deren Wohnort und den vorhandenen räumlichen Ressourcen und sozialen Aspekten, etc.*

Lern-Ziele

- Finde und erkläre Beispiele für nachhaltige Praktiken und umweltfreundliche Lösungen in der eigenen Umgebung.
- Erkenne, wie individuelle und gemeinschaftliche Aktionen zur Umweltverträglichkeit und Ressourcenschonung beitragen können.
- Arbeite gemeinsam daran, Herausforderungen zu lösen, Informationen zu sammeln und über nachhaltiges Verhalten im Alltag nachzudenken.

Material

- Nachhaltigkeits-Schnitzeljagd-Challengeblatt (siehe unten Anhang I als Beispiel. Hinweis: Dieses Beispiel muss an die lokale Umgebung und die verfügbaren Ressourcen angepasst werden)
- Augenbinde oder Schlafmaske
- QR-Code mit der Challenge
- Nachhaltigkeitsrätsel
- Materialien für die Sinneschallenge (z. B. aromatische Kräuter/Gewürze/Obst/ätherische Öle usw.)

Details zur Session

Einleitung (15 Minuten)

Der Trainer begrüßt die Teilnehmer und stellt das Konzept der Nachhaltigkeit und grünen Fähigkeiten vor. Es wird eine kurze Diskussion darüber geführt, wie kleine alltägliche Handlungen zum Umweltschutz und zur nachhaltigen Entwicklung beitragen können. Die Teilnehmer werden in Teams aufgeteilt und erhalten das Arbeitsblatt für die Nachhaltigkeitsjagd. Der Trainer erklärt die Regeln, Sicherheitsaspekte und Ziele der Aktivität. Die Teams werden ermutigt, zusammenzuarbeiten, ihre Umgebung genau zu beobachten und so viele Aufgaben wie möglich zu erfüllen.

Sitzung 1 (45-60 Minuten)

Teilnehmer absolvieren die Nachhaltigkeitsjagd in kleinen Gruppen. Während der Jagd bewegen sich die Teams in dem vorgesehenen Bereich und suchen nach nachhaltigkeitsbezogenen Elementen und lösen praktische Aufgaben. Der Trainer geht zwischen den Gruppen umher, unterstützt, stellt nachdenkliche Fragen und regt zur Diskussion über die Umweltbedeutung jeder Aufgabe an.

Fazit

Fazit (10-15 Minuten)

Am Ende der Aktivität kehren die Teilnehmer zum Treffpunkt zurück und teilen ihre Erkenntnisse mit der Gruppe. Jedes Team präsentiert eine oder zwei interessante Entdeckungen und erklärt, warum sie für Nachhaltigkeit wichtig sind. Der Trainer leitet eine kurze Reflexion mit Fragen wie:

- Welche neuen nachhaltigen Praktiken habt ihr heute entdeckt?
- Welche Herausforderung hat euch am meisten überrascht?
- Welche Maßnahmen könntet ihr in eurem Alltag umsetzen?
- Wie können lokale Gemeinschaften zu einer grüneren Zukunft beitragen?

Die Sitzung endet mit dem Hinweis, wie grüne Fähigkeiten zu Hause, am Arbeitsplatz und in lokalen Gemeinschaften angewendet werden können.

Tipps und Tricks für Trainer*innen

- Passe die Herausforderungen an die lokale Umgebung und die verfügbaren Ressourcen an. Wenn bestimmte Nachhaltigkeitsmerkmale nicht verfügbar sind (z. B. Solarpanels, Regenwassersammelsysteme, Kompostbehälter), ersetze sie durch passende lokale Beispiele, die Umweltbewusstsein und nachhaltige Praktiken fördern.
- Erstelle einen QR-Code, der mit einem kurzen interaktiven Nachhaltigkeitsquiz verlinkt ist. Eine oder zwei Fragen reichen in der Regel aus, um die Aktivität spannend zu halten, ohne den Ablauf der Schatzsuche zu unterbrechen. Kostenlose und leicht zugängliche Tools wie Google Forms, Microsoft Forms oder Genially können verwendet werden, um das Quiz zu erstellen. Genially ist besonders nützlich, wenn du der Aktivität ein spielerisches Element hinzufügen möchtest.
- Verstecke den QR-Code und die Eco-Tasche mit den Rätseln im Aktivitätsbereich, bevor die Teilnehmer eintreffen. Bereite nachhaltigkeitsbezogene Rätsel für jede Gruppe vor. Die Anzahl der Rätsel sollte der Anzahl der teilnehmenden Gruppen entsprechen. Beschrifte jedes Rätsel deutlich mit der Gruppennummer, um Verwechslungen zu vermeiden und sicherzustellen, dass jedes Team die richtige Aufgabe löst.
- Teile die Teilnehmer zu Beginn der Aktivität in Teams ein und gib jeder Gruppe ein Nachhaltigkeits-Challenge-Blatt. Um die Interaktion zu steigern und zu verhindern, dass die Teilnehmer einfach hintereinander herlaufen, variiere die Reihenfolge der Aufgaben für jede Gruppe. Weise jedem Team eine klare Nummer oder Farbe zu.
- Wenn aromatische Kräuter nicht verfügbar sind, passe die Sinnesaufgabe mit vor Ort erhältlichen Alternativen wie Gewürzen, ätherischen Ölen, Obst, Gemüse oder anderen Naturprodukten an. Ziel ist es, Neugier und Umweltbewusstsein durch sinnliche Erkundung zu fördern.
- Bereite Augenbinden oder Schlafmasken für die Sinnes-Challenge vor. Sorge dafür, dass es genügend Proben gibt, damit jeder Teilnehmer die Möglichkeit hat, mitzumachen und zu raten.
- Wenn möglich, wähle einen natürlichen, offenen Ort (Park, Naturschutzgebiet usw.). Stelle sicher, dass die Aktivität dort erlaubt ist und entwickle für den Fall von schlechtem Wetter eine Alternative für einen Innenraum.

Anhang I – Beispiel für eine Nachhaltigkeits-Challenge

Hinweis: Dieser Anhang dient als Beispiel. Die Aufgaben müssen an die Gruppengröße, die räumlichen Gegebenheiten des Workshops und die verfügbaren Materialien angepasst werden.

- ① Finde einen Kompostbehälter oder eine Komposttonne und mach ein Foto — wofür wird er verwendet?
- ② Finde eine Tonne für die getrennte Abfallsammlung und mach ein Foto — welche Art von Abfall wird darin gesammelt?
- ③ Finde 3 einheimische Pflanzen — was für Pflanzen sind das? Schreib ihre Namen auf.
- ④ Suche nach Blumen oder Pflanzen, die von Bienen, Schmetterlingen oder anderen Insekten besucht werden — welche Art von Insekt hast du gefunden?
- ⑤ Errate das aromatische Kraut — finde die Station mit dem Symbol  und löse die Aufgabe.
- ⑥ Suche ein Solarpanel und mach ein Foto.
- ⑦ Finde die umweltfreundliche Tasche und löse das Rätsel darin.
- ⑧ Finde die umweltfreundliche Tasche und löse das Rätsel darin.
- ⑨ Finde einen Gegenstand im Garten, der wiederverwendet oder umfunktioniert wurde — was war er ursprünglich und wie wurde er wiederverwendet?
- ①⑩ Finde eine energiesparende Glühbirne und mach ein Foto.
- ①① Finde die Station mit den Farben und zeichne die Form eines Blattes, das du im Garten findest — schreib auf das Blatt Papier die Namen der Gruppenmitglieder.
- ①② Finde den QR-Code und beantworte die Frage.



SESSIONplan

Kochkurse für Zugezogene

Dauer: 3 Stunden

Methode

Blended Learning

Präsenz

Online

Der Kursleiter wählt die Unterrichtsform unter Berücksichtigung des Wohnorts der interessierten Teilnehmer, der verfügbaren Unterrichtsräume und Ressourcen, der gesellschaftlichen Situation usw. aus.

Lernziele

- Die Teilnehmer üben einfache, gesunde und kostengünstige Kochtechniken.
- Die Teilnehmer wenden bei der praktischen Arbeit die Richtlinien zur Lebensmittelhygiene und zur Sicherheit in der Küche an.
- Die Teilnehmer stärken ihre Teamfähigkeit, ihre Kommunikation und ihr gemeinsames Verantwortungsbewusstsein.
- Die Teilnehmer gewinnen durch praktisches Kochen und gegenseitiges Lernen an Selbstvertrauen.
- Die Teilnehmer bereiten gemeinsam eine Mahlzeit zu, essen gemeinsam und reflektieren die Erfahrung.

Material

- Zutaten für die ausgewählten Gerichte
- Rezepte
- Schürzen
- Hygieneartikel
- Schneidebretter
- Messer
- Schüsseln
- Töpfe und Pfannen
- Kochutensilien
- Serviergeschirr
- Reinigungsmittel
- Feedback-Materialien

Details zur Session

1. Begrüßung und Sicherheit - 15 Minuten
Begrüßen Sie die Teilnehmer, führen Sie die Anmeldung und die Vorstellungsrunde durch, erkundigen Sie sich nach Allergien oder Ernährungsbedürfnissen und vermitteln Sie grundlegende Kenntnisse zur Lebensmittelhygiene und Küchensicherheit. Der Kursleiter demonstriert den sicheren Umgang mit Küchenutensilien.
2. Rezepte und Aufgabenverteilung - 20 Minuten
Stellen Sie die Gerichte, Zutaten und Küchenutensilien vor. Teilen Sie die Teilnehmer in kleine Teams ein und vergeben Sie die Aufgaben. Ermutigen Sie die Teilnehmer, Aufgaben zu übernehmen, die ihren Interessen und ihrem Selbstvertrauen entsprechen.



Details zur Session

3. Zubereitung der Speisen - 70 Minuten

Die Teilnehmer beginnen unter Anleitung mit der praktischen Zubereitung. Mit Unterstützung des Trainers waschen, schneiden, würzen und sortieren sie die Zutaten. Fördern Sie das gegenseitige Lernen, die Kommunikation und die gemeinsame Verantwortung.

4. Kochen - ca. 30 Minuten

Die Teams bereiten die vorbereiteten Zutaten unter Aufsicht zu. Der Trainer unterstützt sie beim sicheren Umgang mit den Geräten, beim Zeitmanagement und bei der praktischen Problemlösung. Die Teilnehmer werden dazu ermutigt, einander zu beobachten und sich gegenseitig zu helfen.

5. Servieren und gemeinsam essen - 20 Minuten

Die Teilnehmer richten das Essen auf Tellern an, servieren es und essen dann gemeinsam. Nutzen Sie das gemeinsame Essen als Gelegenheit, um über gesundes und erschwingliches Kochen zu sprechen und Ideen auszutauschen.

6. Aufräumen und Reflexion - 25 Minuten

Die Teilnehmer räumen gemeinsam die Küche und die Geräte auf. Beenden Sie die Veranstaltung mit einer kurzen Reflexion und einer Feedbackrunde darüber, was sie gelernt haben, wie sie als Team zusammengearbeitet haben und was ihnen gefallen hat.

Fazit

Dieser praktische Kochworkshop bietet jungen Menschen die Möglichkeit, durch aktive Teilnahme nützliche Alltagskompetenzen zu erwerben. Durch das gemeinsame Zubereiten und Verzehren von Speisen üben die Teilnehmer das Kochen, Hygiene und Sicherheit in der Küche und entwickeln gleichzeitig Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Selbstvertrauen.

Der Workshop zeigte, dass Kochen eine wirksame Form des nichtformalen Lernens sein kann, da die Teilnehmer gemeinsam auf ein konkretes und sinnvolles Ergebnis hinarbeiten. Das Feedback aus der Veranstaltung deutete darauf hin, dass die Teilnehmer die Teamarbeit, die Wahlfreiheit bei den zubereiteten Speisen, die Möglichkeit, eine passende Rolle innerhalb der Gruppe zu finden, sowie die Erkenntnis, dass gesundes Essen

auch erschwinglich sein kann, besonders schätzten. Die Teilnehmer berichteten zudem, dass sie den Workshop mit mehr Energie und Motivation verlassen hätten.

Zusätzliche Hinweise

- Klären Sie vor Beginn, ob Allergien oder besondere Ernährungsbedürfnisse vorliegen.
- Beginnen Sie mit einer anschaulichen Einweisung in Hygiene, den sicheren Umgang mit Messern und die Verwendung der Geräte.
- Wählen Sie einfache Rezepte aus, die innerhalb der verfügbaren Zeit zubereitet werden können.
- Wählen Sie erschwingliche Zutaten, die vor Ort leicht zu beschaffen sind.
- Teilen Sie die Teilnehmer in kleine Teams ein, damit jeder eine klare Aufgabe hat.
- Geben Sie den Teilnehmern etwas Wahlfreiheit bei den Aufgaben und der Zubereitung der Speisen.
- Passen Sie die Aufgaben an unterschiedliche Selbstvertrauens- und Erfahrungsstufen an.
- Ermutigen Sie die Teilnehmer, sich gegenseitig zu helfen und voneinander zu lernen.
- Stellen Sie sicher, dass der Kursleiter während der Schneide- und Kochaktivitäten aktiv zur Verfügung steht.
- Planen Sie genügend Zeit für das Essen, das Aufräumen und die Reflexion ein.
- Stellen Sie während der Aktivität Fragen, anstatt sich ausschließlich auf Anweisungen zu verlassen.
- Nutzen Sie nach Möglichkeit vorhandene Gemeinschaftsküchen oder Einrichtungen von Partnern, um Kosten zu senken.

Weiterführende Maßnahmen:

Der Workshop lässt sich auf verschiedene Weise erweitern:

- Bitten Sie die Teilnehmer, ein eigenes gesundes und erschwingliches Rezept zu entwickeln.
- Fügen Sie eine Übung zur Kostenkalkulation hinzu, bei der die Teams die Kosten pro Person für eine Mahlzeit berechnen.
- Beziehen Sie die Themen Mahlzeitenplanung und Reduzierung von Lebensmittelabfällen mit ein.
- Führen Sie eine Diskussion zum Thema Ernährung ein, bei der es um ausgewogene Mahlzeiten und die Auswahl der Zutaten geht.
- Bitten Sie die Teams, ein traditionelles Gericht aus ihrer Kultur in eine gesündere oder kostengünstigere Variante umzuwandeln.
- Fügen Sie eine Nachhaltigkeitsaufgabe hinzu, bei der saisonale, regionale oder übrig gebliebene Zutaten verwendet werden.
- Bitten Sie die Teilnehmer, eine einfache Rezeptkarte oder ein kurzes Kochvideo zu erstellen.
- Organisieren Sie eine Folgesitzung, in der sich die Teilnehmer gegenseitig ein Gericht beibringen.
- Erweitern Sie die Aktivität zu einer kurzen Reihe, die Frühstück, Mittagessen, Abendessen und gesunde Snacks abdeckt.



SESSIONplan

Mein Weg, meine Stärken

Dauer: 2 Stunden

Lernmethode

Blended Learning

Präsenz

Online

Der Kursleiter wählt die Unterrichtsform unter Berücksichtigung des Wohnorts der interessierten Teilnehmer, der verfügbaren Unterrichtsräume und Ressourcen, der gesellschaftlichen Situation usw. aus.

Lernziele

Am Ende der Veranstaltung werden die Teilnehmenden über ihren persönlichen Werdegang nachgedacht, individuelle Stärken und Fähigkeiten erkannt und positive Erfahrungen mit anderen in der Gruppe ausgetauscht haben. Die Veranstaltung fördert den Aufbau von Selbstvertrauen, soziale Kontakte, informelles Sprechen und die Selbstdarstellung. Die Teilnehmer erstellen eine einfache „Stärkenkarte“, auf der sie wichtige Erfahrungen, persönliche Eigenschaften, Fähigkeiten, bewältigte Herausforderungen und Hoffnungen für die Zukunft darstellen. Die Aktivität soll die Teilnehmer dazu anregen, ihre eigene Resilienz und den Wert ihrer Erfahrungen zu erkennen.

Material

- Papier oder Karton
- Stifte, Filzstifte, Buntstifte
- Haftnotizen
- Alte Zeitschriften oder ausgedruckte Bilder (optional)
- Schere und Kleber (optional)
- Flipchart oder Whiteboard
- Beispiele für Wörter, die Stärke ausdrücken, wie zum Beispiel: mutig, geduldig, kreativ, entschlossen, freundlich, organisiert, flexibel, verantwortungsbewusst, hilfsbereit
- Erfrischungen (optional)

Details zur Session

1. Begrüßung und Einführung - 10 Minuten

Der Trainer begrüßt die Teilnehmer und stellt das Thema vor: persönliche Lebenswege, Stärken und Resilienz. Die Teilnehmer werden daran erinnert, dass sie nur so viel mitteilen müssen, wie es ihnen angenehm ist. Der Schwerpunkt liegt auf positiver Reflexion, Selbstvertrauen und Verbundenheit.

2. Aufwärmübung: Ein Wort über mich - 15 Minuten

Die Teilnehmenden wählen ein positives Wort, um sich selbst zu beschreiben, oder eine ihrer Stärken. Der Moderator kann Beispiele nennen wie „kreativ“, „mutig“, „fürsorglich“, „fleißig“, „ruhig“ oder „geduldig“. Jeder Teilnehmende nennt sein Wort und kann seine Wahl erläutern.

3. Hauptaktivität: Meine Stärkenkarte - 35 Minuten

Die Teilnehmenden erstellen eine einfache „Stärkenkarte“ mit Worten, Zeichnungen oder Bildern. Die Karte kann einen wichtigen Ort, eine bewältigte Herausforderung, eine Fähigkeit, etwas, worauf sie stolz sind, eine Quelle der Unterstützung und eine Hoffnung für die Zukunft enthalten. Der Trainer unterstützt sie mit Vokabeln und ermutigt die Teilnehmenden, jede Sprache oder jedes kreative Format zu verwenden, das sie bevorzugen.

4. Austausch zu zweit - 20 Minuten

Die Teilnehmer*innen tauschen sich zu zweit über einen Teil ihrer Stärkenkarte aus. Sie üben aktives Zuhören und können einfache Fragen stellen wie: „Warum ist dir das wichtig?“ oder „Worauf bist du stolz?“ Die Teilnehmer*innen entscheiden selbst, was sie mitteilen möchten.

5. Gruppenreflexion - 25 Minuten

Die Freiwilligen teilen der Gruppe eine Stärke, eine Fähigkeit oder eine Hoffnung mit. Der Moderator schreibt Schlüsselwörter an die Tafel und hebt gemeinsame Themen wie Mut, Lernen, Familie, Anpassungsfähigkeit, Kreativität und Hoffnung hervor. Die Gruppe diskutiert kurz, wie diese Stärken dazu beitragen können, dass sich die Menschen in ihrer lokalen Gemeinschaft stärker verbunden fühlen.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.



Legal Description - Creative Commons Licensing: The materials published for the INSPIRE Erasmus+ project are classified as Open Educational Resources (OER) and can be freely (without the permission of the creators): downloaded, used, reused, copied, adapted and shared by users, with information about the source of their origin.

Details Zur Session

6. Abschlussaktivität: Botschaft an mich selbst - 10 Minuten

Jeder Teilnehmer schreibt eine kurze positive Botschaft an sich selbst, zum Beispiel „Meine Geschichte ist wichtig“ oder „Ich kann lernen und wachsen“. Die Teilnehmer können die Botschaft behalten oder an einer gemeinsamen Wand anbringen.

7. Feedback und Abschluss - 5 Minuten

Der Moderator bedankt sich bei den Teilnehmern und bittet um kurzes Feedback anhand von Leitfragen wie: „Eine Sache, die mir heute gefallen hat, war ...“, „Eine Sache, die ich heute gelernt habe, war ...“ oder „Ein Wort, das ich gerade empfinde, ist ...“

Abschluss

Die Veranstaltung half den Teilnehmenden, ihre persönlichen Erfahrungen auf positive und bestärkende Weise zu reflektieren. Durch kreatives Mapping, Diskussionen und das Erzählen von Geschichten konnten die Teilnehmenden ihre eigenen Stärken erkennen und den Wert ihrer Lebenswege wertschätzen. Die Aktivität förderte das Selbstvertrauen, den Austausch unter Gleichaltrigen und das informelle Üben der Sprache in einer entspannten und inklusiven Atmosphäre.

Zusätzliche Hinweise

Der Trainer sollte eine ruhige und respektvolle Atmosphäre schaffen, da manche Teilnehmer das Thema „Reise“ möglicherweise mit schwierigen Erinnerungen in Verbindung bringen. Es ist wichtig, die Teilnehmer daran zu erinnern, dass sie nur das mitteilen müssen, womit sie sich wohlfühlen. Verwenden Sie eine einfache Sprache und nennen Sie Beispiele für „Stärkenwörter“. Geben Sie den Teilnehmern die Möglichkeit, zu zeichnen oder Symbole zu verwenden, anstatt ganze Sätze zu schreiben. Fördern Sie Zuhören und Respekt während des Austauschs in Zweiergruppen und Gruppen. Konzentrieren Sie sich auf Stärken, Fähigkeiten, Hoffnungen und positive Selbsterkenntnis statt auf Traumata oder schwierige Erfahrungen. Der Trainer sollte während der kreativen Aktivität im Raum umhergehen und die Teilnehmer mit Vokabeln, Ideen und aufmunternden Worten unterstützen.

Weiterführende Maßnahmen

Diese Sitzung lässt sich zu einer „Digital Storytelling“-Aktivität ausweiten, bei der die Teilnehmenden ihre Stärkenkarten in kurze schriftliche Geschichten, Sprachaufnahmen, Plakate oder Videos umsetzen. Sie kann auch mit künftigen Sitzungen zu den Themen Lebenslaufgestaltung, Engagement in der Gemeinschaft, ehrenamtliche Tätigkeit oder Festlegung persönlicher Ziele verknüpft werden.

Die Teilnehmenden könnten eine gemeinsame „Wand der Stärken“ für den Erasmus-Club gestalten, auf der positive Wörter, Zeichnungen und Botschaften der Gruppe präsentiert werden. Diese könnte im Rahmen der abschließenden Projektverbreitung oder einer lokalen Gemeinschaftsveranstaltung genutzt werden.



SESSIONplan

Wege in die Beschäftigung: Berufsvorbereitung und Vorstellungsgesprächsfertigkeiten

I

Dauer: 2 Stunden

Lernmethoden

Blended Learning

Präsenz

Online

Der Kursleiter wählt die Unterrichtsform unter Berücksichtigung des Wohnorts der interessierten Teilnehmer, der verfügbaren Unterrichtsräume und Ressourcen, der gesellschaftlichen Situation usw. aus.

Lernziele

- Die Teilnehmer lernen die wichtigsten Schritte zur Vorbereitung auf den Berufseinstieg kennen.
- Sie entwickeln ein Bewusstsein für Strategien und Möglichkeiten bei der Stellensuche.
- Sie erwerben grundlegende Fähigkeiten für Vorstellungsgespräche und gewinnen Selbstvertrauen.
- Sie üben Kommunikation und Selbstpräsentation.
- Sie gewinnen Selbstvertrauen beim Sprechen über ihre Fähigkeiten und Erfahrungen.

Materialien

Flipchart oder Whiteboard, Marker, ausgedruckte Lebenslaufbeispiele, Beispielfragen für Vorstellungsgespräche, Stifte, Papier

Details zur Session

Einleitung (30 Minuten)

Die Sitzung beginnt mit einer kurzen Diskussion über Berufserfahrungen und Erwartungen. Die Teilnehmer werden gebeten, über ihre Ziele, bisherigen Berufserfahrungen oder Herausforderungen bei der Arbeitssuche zu berichten. Der Moderator stellt das Konzept der „Job Readiness“ vor und erläutert, wie wichtig Vorbereitung, Selbstvertrauen und Kommunikation bei der Arbeitssuche sind.

Sitzung (1 Stunde 30 Minuten)

Der Moderator stellt die wichtigsten Aspekte der Arbeitsbereitschaft vor, darunter die Stellensuche, das Verstehen von Stellenbeschreibungen sowie das Erkennen persönlicher Fähigkeiten und Stärken. Die Teilnehmer werden in die grundlegende Struktur eines Lebenslaufs und die wichtigsten Punkte, die darin enthalten sein sollten, eingeführt. Es werden Beispiele gezeigt und besprochen. Im weiteren Verlauf der Sitzung liegt der Schwerpunkt auf Techniken für das Vorstellungsgespräch. Der Moderator erläutert typische Fragen im Vorstellungsgespräch und gibt praktische Tipps. Die Teilnehmer nehmen an kurzen Rollenspielen teil, in denen sie zu zweit oder in kleinen Gruppen das Beantworten von Fragen im Vorstellungsgespräch üben. Feedback unter den Teilnehmern wird gefördert, um den Lernerfolg zu unterstützen und das Selbstvertrauen zu stärken. Die Atmosphäre ist unterstützend und interaktiv, sodass die Teilnehmer in ihrem eigenen Tempo lernen und sich beim Üben neuer Fähigkeiten wohlfühlen können.

Abschluss

Abschluss

Die Veranstaltung hilft den Teilnehmern, den Bewerbungsprozess besser zu verstehen und praktische Fähigkeiten für die Arbeitssuche zu entwickeln. Die Teilnehmer gewinnen Selbstvertrauen dabei, sich zu präsentieren und ihre Fähigkeiten zu vermitteln. Die Rollenspielübungen bieten einen sicheren Rahmen, um zu üben und sich zu verbessern.

Insgesamt trägt die Veranstaltung dazu bei, dass sich die Teilnehmer besser vorbereitet, selbstbewusster und motivierter fühlen, Stellenangebote zu verfolgen.

Zusätzliche Hinweise

Sorgen Sie für eine unterstützende und motivierende Atmosphäre, insbesondere für Teilnehmer, denen es möglicherweise an Selbstvertrauen mangelt.

Verwenden Sie eine einfache Sprache und Beispiele aus dem Alltag, um Konzepte zu erklären. Ermutigen Sie zur Teilnahme und lassen Sie Zeit für Fragen und Diskussionen.

Passen Sie die Aktivitäten an den Erfahrungsstand der Teilnehmer an und geben Sie während der Rollenspiele positives Feedback.

Weiterführende Maßnahmen

Die Teilnehmer können ihre Fähigkeiten weiter ausbauen, indem sie ihre eigenen Lebensläufe erstellen und Vorstellungsgespräche eingehender üben.

Zu den Folgeveranstaltungen könnten Einzelcoachings, Probevorstellungsgespräche oder Unterstützung bei Bewerbungen gehören. Die Teilnehmer können sich zudem über lokale Arbeitsvermittlungsdienste, Online-Stellenbörsen und Weiterbildungsangebote informieren, um ihren Lernprozess fortzusetzen.



SESSIONplan

Outdoor Event Planung & Führungskraft

Dauer: 2 Stunden

Lernmethode

Blended Learning

Face to Face

Online

Der Kursleiter wählt die Unterrichtsform unter Berücksichtigung des Wohnorts der interessierten Teilnehmer, der verfügbaren Unterrichtsräume und Ressourcen, der gesellschaftlichen Situation usw. aus.

Lernziele

- Die wichtigsten Aspekte der Planung von Gemeinschaftsveranstaltungen verstehen.
- Kommunikation, Rollenverteilung und Führungsaufgaben in einem realen Umfeld üben.
- Das Selbstvertrauen bei der Bewältigung von Aufgaben und der öffentlichen Präsentation von Ideen stärken.

Materialien

- Lagepläne des Veranstaltungsortes, Schreibunterlagen, Stifte, Arbeitsblätter zur Veranstaltungsplanung, Kameras, Wasser, Sicherheitscheckliste und Requisiten für simulierte Veranstaltungen.

Session Details

Einleitung (15 min)

Der Trainer versammelt die Gruppe im Freien und erklärt, dass der Schwerpunkt der Einheit auf der praktischen Veranstaltungsplanung im Team liegen wird. Eisbrecher: Die Teilnehmer erinnern sich an eine unvergessliche Veranstaltung und benennen, was diese erfolgreich gemacht hat. Der Trainer nennt die wichtigsten Planungsbereiche (Räumlichkeiten, Zielgruppe, Logistik, Kommunikation, Sicherheit).

Einheit (1:45 Stunden)

Die Teilnehmer teilen sich in Teams auf und jedes Team entwirft einen Aspekt einer hypothetischen Gemeinschaftsveranstaltung (z. B. einen Kulturtag, eine Ausstellung im Freien oder ein Picknick). Die Teams erarbeiten gemeinsam Ziele, Zielgruppe, Budget und Risiken. Anhand des Parkplans wählen sie Veranstaltungsorte aus und vergeben Rollen (Teamleiter, Logistikkoordinator, Kommunikationsbeauftragter, Sicherheitsbeauftragter). Der Trainer gibt praxisnahe Tipps, zu Genehmigungen, Budgetierung und Koordination.

Abschluss

Abschluss

Gruppenauswertung: Jedes Team stellt seinen Veranstaltungsplan vor. Der Trainer hebt übertragbare Kompetenzen - Teamarbeit, Problemlösung, Planung - hervor und erläutert, wie diese zur Beschäftigungsfähigkeit und zum bürgerschaftlichen Engagement beitragen. Ein kurzer Bewertungsbogen oder mündliches Feedback rundet die Sitzung ab.

Zusätzliche Hinweise

- Achten Sie stets zuerst auf die Wetterbedingungen und die Sicherheit. Fördern Sie eine gleichberechtigte Teilnahme und wechselnde Führungsrollen. Verknüpfen Sie die Ergebnisse mit praktischen Möglichkeiten - die Organisation einer Gemeinschaftsveranstaltung im weiteren Verlauf der „Inspire Pathway“-Reihe kann ein Folgeziel sein.

Weiterführende Maßnahmen

Die Teilnehmer beobachten ein laufendes Fotoshooting oder den Aufbau einer Veranstaltung in der Nähe (sofern möglich) oder simulieren einen Veranstaltungsdurchlauf. Sie bewerten, was gut funktioniert und was verbessert werden könnte. Der Trainer moderiert eine Diskussion über Anpassungsfähigkeit und Kreativität in der Führung.



SESSIONplan

Tie-Dye & Kulturelle Ausdrucksweisen

Dauer: 2 Stunden

Lernmethode

Blended Learning

Face to Face

Online

Der Kursleiter wählt die Unterrichtsform unter Berücksichtigung des Wohnorts der interessierten Teilnehmer, der verfügbaren Unterrichtsräume und Ressourcen, der gesellschaftlichen Situation usw. aus.

Lernziele

- Lernen Sie die Grundprinzipien des Textilfärbens und der Farbgestaltung kennen.
- Bringen Sie kulturelle oder emotionale Identität durch Muster und Farben zum Ausdruck.
- Fördern Sie durch einen gemeinsamen kreativen Prozess Zusammenarbeit, Geduld und Respekt vor Vielfalt.

Material

- Weiße Baumwoll-T-Shirts, Batik-Sets (verschiedene Farben), Handschuhe, Schürzen, Gummibänder, Tischabdeckfolien, Eimer, Wasser, Papierhandtücher, Schablonen, Wäscheleinen zum Trocknen.

Session Details

Einführung (15 Min.)

Der Kursleiter erklärt Tie-Dye als eine sowohl künstlerische als auch kulturelle Praxis, die auf allen Kontinenten verbreitet ist. Diskussion: „Was bedeuten Farben für euch?“ Die Teilnehmer wählen Farben aus, die ihre Identität, Kultur oder Gefühle widerspiegeln. Die Sicherheitsregeln werden besprochen.

Übung (1,45 Min.)

Der Kursleiter demonstriert drei Bindetechniken (Spirale, Streifen, Bullauge). Die Teilnehmer bereiten ihre T-Shirts vor, binden sie mit Bändern zusammen und tragen die Farbstoffe auf. Der Kursleiter unterstützt sie dabei und regt Gespräche über Geduld, Kreativität und Teamarbeit an. Die Teilnehmer arbeiten zusammen, helfen sich gegenseitig beim Auftragen der Farbstoffe und tauschen Geschichten über Farben oder Kleidung in ihren jeweiligen Kulturen aus.

Abschluss

Abschluss

Phase „Abspülen und Enthüllen“ (kann teilweise vom Trainer durchgeführt werden). Jeder Teilnehmer faltet sein T-Shirt auseinander und präsentiert es stolz. Abschließende Diskussion über Individualität, gemeinsames Schaffen und Zugehörigkeit. Die Teilnehmer machen Fotos und behalten ihre T-Shirts als persönliches Symbol für Inklusion.

Zusätzliche Hinweise

Sorgen Sie für eine gute Belüftung des Arbeitsbereichs und decken Sie Oberflächen gut ab. Halten Sie Handschuhe griffbereit. Seien Sie auf emotionale Momente beim Geschichtenerzählen vorbereitet. Verknüpfen Sie den kreativen Prozess mit Identität und positiver Gruppenenergie.

Weiterführende Maßnahmen

Während die T-Shirts einweichen, um die Farbe aufzunehmen, leitet der Kursleiter einen Reflexionskreis. Die Teilnehmer beschreiben, inwiefern ihre Entwürfe etwas über sie selbst oder ihren Hintergrund aussagen. Optional findet eine Gruppenfotosession mit den noch in Arbeit befindlichen Werken statt.



SESSIONplan

Recycelte Kunst & Upcycling von Geschichten

Dauer: 1,5 Stunden

Lernmethode

Blended Learning

Präsenz

Online

Der Kursleiter wählt die Unterrichtsform unter Berücksichtigung des Wohnorts der interessierten Teilnehmer, der verfügbaren Unterrichtsräume und Ressourcen, der gesellschaftlichen Situation usw. aus.

Lernziele

- Stärkung der Selbstdarstellung und der emotionalen Kompetenz durch visuelles Geschichtenerzählen.
- Entwicklung von Kommunikationsfähigkeiten und Wortschatz im Zusammenhang mit Emotionen und persönlichen Erfahrungen.
- Förderung von Vertrauen unter Gleichaltrigen, Empathie und interkulturellem Verständnis durch gemeinsames Geschichtenerzählen.

Materialien

- Recycelte Plastikflaschen, alte Gläser, Papier, Pappe, Schere, Kleber, Heißklebepistole (nur unter Aufsicht), Klebeband, Farbe, Pinsel, Dekorationsmaterial (Bänder, Perlen usw.).

Details zur Session

Introduction (10 Minuten)

Der Trainer beginnt mit einer kurzen Diskussion: „Was können wir mit dem tun, was wir bereits haben?“ Die Teilnehmer sammeln Ideen zur Wiederverwendung und tauschen persönliche Erfahrungen aus ihren Heimatländern aus. Der Trainer stellt einen Bezug zu Nachhaltigkeit, Kreativität und Identität her - indem er etwas Altes in etwas Schönes und Neues verwandelt.

Einheit (1:20 Stunden)

Schritt-für-Schritt-Demonstration der Herstellung eines Upcycling- Kunstwerks (z. B. Vase, Aufbewahrungsbehälter, Lampe). Die Teilnehmer arbeiten einzeln oder zu zweit an der Gestaltung ihres eigenen Kunstwerks. Der Trainer gibt technische Anleitungen, sorgt für den sicheren Umgang mit den Werkzeugen und hält den Gesprächsfluss rund um die Themen Verwandlung und Geschichtenerzählen aufrecht. Ermutigen Sie die Teilnehmer, über die Bedeutung oder die Inspiration hinter ihrem Werk zu sprechen.

Abschluss

Abschluss

Jeder Teilnehmer stellt sein fertiges Objekt vor. Die Gruppe applaudiert und tauscht Gedanken zu den Themen Nachhaltigkeit, Kreativität und persönliche Weiterentwicklung aus. Der Trainer stellt einen Zusammenhang zwischen der Aktivität und dem Umweltbewusstsein sowie der Selbstermächtigung durch kreatives Schaffen her.

Zusätzliche Hinweise

Setzen Sie ruhige Hintergrundmusik ein, um die Konzentration zu fördern. Seien Sie bereit, aus Sicherheitsgründen beim Schneiden oder Kleben zu helfen. Bestärken Sie die Teilnehmer in ihrem Stolz auf das Erreichte - sie nehmen ihre Werke mit nach Hause, um sich an ihre Fähigkeiten und ihre Kreativität zu erinnern.

Weiterführende Maßnahmen

Optionale Vertiefungsaufgabe: Die Teilnehmer fotografieren ihre Arbeit und verfassen eine kurze Reflexion oder Bildunterschrift („Mein Werk steht für ...“). Diese können später in einer digitalen Galerie oder in einem Social-Media-Beitrag veröffentlicht werden, um die Sichtbarkeit von „Inspire Pathway“ zu erhöhen.



SESSIONplan

Storytelling durch Malerei

Dauer: 1,5 Stunden

Lernmethode

Blended Learning

In Präsenz

Online

Der Kursleiter wählt die Unterrichtsform unter Berücksichtigung des Wohnorts der interessierten Teilnehmer, der verfügbaren Unterrichtsräume und Ressourcen, der gesellschaftlichen Situation usw. aus.

Lerneffekte

- Das Konzept der Nachhaltigkeit und der kreativen Wiederverwendung verstehen.
- Feinmotorische Fähigkeiten und gestalterisches Geschick einsetzen, um Abfallmaterialien in funktionale Kunstwerke zu verwandeln.
- Durch gemeinsames künstlerisches Schaffen Teamfähigkeit, Geduld und Selbstvertrauen stärken

Materialien

- Zeichenpapier (idealerweise DinA3), Bleistifte, Buntstifte, Wachsmalstifte, Radiergummi, Klebeband, Ambiance-Musik

Details zur Session

Einführung (10 Min.)

Der Moderator begrüßt die Teilnehmenden, geht auf das Ziel der Sitzung ein und erklärt, dass Kunst als Sprache dienen kann, um unsere Geschichten zu erzählen, wenn Worte nicht ausreichen. Kurze Aufwärmübung: Jeder Teilnehmende zeichnet ein Symbol, das sein aktuelles Gefühl oder seinen Energiezustand widerspiegelt, und stellt es kurz vor. Dies schafft eine Atmosphäre, in der sich die Teilnehmenden sicher und offen ausdrücken können.

Sitzung (1:20 Stunden)

Der Moderator stellt grundlegende Prinzipien des Geschichtenerzählens vor (Anfang - Mitte - Ende, Emotion, Veränderung) und stellt einen Bezug zum visuellen Denken her. Die Teilnehmer beginnen, eine persönliche Reise oder Geschichte zu zeichnen - etwas, das ihr Leben, ihre Migrationserfahrung oder ihre Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft geprägt hat. Der Moderator geht durch die Runde, spornt die Teilnehmer an, stellt behutsame Fragen und bietet sprachliche Unterstützung an (Schlüsselbegriffe: Zuhause, Reise, Herausforderung, Hoffnung, Traum). Es kann leise Musik gespielt werden, um die Konzentration und Ruhe zu fördern.

Abschluss der Session

Abschluss

Ein gemeinsamer Reflexionskreis. Jeder Teilnehmer nennt eine Erkenntnis oder ein Gefühl, das er durch die Übung gewonnen hat. Der Trainer hebt die Themen Resilienz und den Wert des kreativen Ausdrucks für die Stärkung des Selbstvertrauens hervor. Die Zeichnungen werden an der Wand ausgestellt, um eine kleine Ausstellung zu gestalten.

Zusätzliche Notizen

Achten Sie auf einen wertfreien und einfühlsamen Ton. Manche Teilnehmer sprechen möglicherweise emotionale Themen an - machen Sie bei Bedarf eine Pause. Betonen Sie, dass das Erzählen von Geschichten der Selbstermächtigung dient und keine Therapie ist. Ermutigen Sie die Teilnehmer, sich mehrsprachig auszudrücken.

Weiterführende Maßnahmen

Die Teilnehmer werden zu Paaren oder Dreiergruppen zusammengestellt, um ihre Zeichnungen vorzustellen und ihre Geschichten in der Sprache ihrer Wahl zu erzählen. Der Kursleiter ermutigt die Teilnehmer, aktiv zuzuhören und Fragen zu stellen. Wer sich dabei wohlfühlt, kann seine Zeichnung mit kurzen Texten oder Stichwörtern ergänzen, um den Sprachlernprozess zu vertiefen.